

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 9 · 4.3.2016

Nein...

...zur Mega-Belastung für die Wirtschaft!
...zu Mega-Kostensteigerungen für alle!



Nein danke!

Mehr Infos: megamautneindanke.at

Was steckt hinter der Mega-Maut?

Die Bundesländer planen zur Zeit eine neue Mega-Maut: Neben den Autobahnen und Schnellstraßen soll zusätzlich eine Maut für Fahrzeuge über 3,5t auf allen Landes- und Gemeindestraßen eingeführt werden. Auf diesen Straßen sind im Gegensatz zu den Autobahnen und Schnellstraßen fast nur österreichische Unternehmen unterwegs.

Die Mega-Maut bedeutet einen hausgemachten Standortnachteil für die heimische Wirtschaft.



Schwächung ländlicher Regionen

In Österreich läuft die Versorgung der Bevölkerung größtenteils über Transporte auf Landes- und Gemeindestraßen. So führt die Verteuerung der Transportkosten rasch zu einer Schwächung von ländlichen Gebieten. Schätzungen gehen hier von höheren Transportkosten bis zu 16,8% aus. Das verteuert den Standort und kostet Arbeitsplätze. Das widerspricht allen Anstrengungen der Politik, gerade periphere Regionen zu stärken. Teure Regionalförderungen werden zunichte gemacht.

Die Mega-Maut schadet besonders ländlichen Regionen.



650 Mio. Zusatzbelastung

LKW und Busse zahlen heute schon über 1,2 Milliarden Euro Maut pro Jahr auf Autobahnen und Schnellstraßen. Die Länder wollen nun zusätzlich 650 Mio. jährlich von der heimischen Wirtschaft abkassieren (ca. 30 Cent pro km).

Branchenbeispiele für die Kosten der Mega-Maut Direkte Mautzusatzkosten pro Jahr



Busunternehmen
€ 552.763,-

- 9 Mio Euro Umsatz
- 39 mautrelevante Fahrzeuge
- 85% Fahrleistungsanteil niederr. Netz
- 53.000 km Fahrleistung/FZ/Jahr



Baugewerbe
€ 752.165,-

- 200 Mio Euro Umsatz
- 60 mautrelevante Fahrzeuge im Eigenfuhrpark (plus Fremdleistungen)
- 80% Fahrleistungsanteil niederr. Netz
- 52.000 km Fahrleistung/FZ/Jahr



Handelsunternehmen
€ 1.631.250,-

- 1,3 Mrd. Euro Umsatz
- 150 mautrelevante Fahrzeuge im Eigenfuhrpark (plus Fremdleistungen)
- 50% Fahrleistungsanteil niederr. Netz
- 75.000 km Fahrleistung/FZ/Jahr



Transportunternehmen
€ 2.022.237,-

- 32 Mio Euro Umsatz
- 118 mautrelevante Fahrzeuge
- 45% Fahrleistungsanteil niederr. Netz
- 140.000 km Fahrleistung/FZ/Jahr

Über 70% der befragten Unternehmen gehen von einer Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit aus. Bei einigen der analysierten Unternehmen betragen die direkten Zusatzkosten über 6% vom Umsatz. Quelle: Prof. Kummer, Institut für Transportwirtschaft und Logistik, WU Wien

Unsere Forderungen an die Politik: Mega-Maut? Nein danke!

Die geplante Mega-Maut stellt eine weitere bürokratische und finanzielle Belastung für Österreichs Wirtschaft dar. Sie erfordert nicht nur unverhältnismäßig hohe Investitions- und Erhaltungskosten, sie schwächt auch strukturschwache Regionen. Das führt zu Arbeitsplatzverlusten und allgemeiner Verteuerung. Eine konsequente Verwendung der Verkehrseinnahmen für den Bau und Erhalt der Straßen seitens der Länder wäre die bessere Alternative.

Betroffene Straßen

2.183 km Autobahnen und Schnellstraßen (bereits bemaute)

122.330 km Landes- und Gemeindestraßen (von Mega-Maut betroffen)



Mehr Infos: **megamautneindanke.at**

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Wirtschaftskammern Österreichs, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: Wirtschaftskammern Österreichs
Produktion: WKÖ Marketing und Kommunikation
Layout: Lowe GKG, Lobster
Druck: NÖ Pressehaus

Anschlag auf die Kaufkraft

Die erhöhten Transportkosten würden über kurz oder lang an die Konsumenten weitergegeben. Auch öffentlicher Verkehr und Tourismus wären durch steigende Kosten bei Busfahrten betroffen. Laut Studie* kämen auf jeden Österreicher Mehrkosten von bis zu 77,- Euro pro Jahr. Das wirkt sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus und führt in Folge zu einem allgemeinen Kostenanstieg. Damit ist ein Teil der Entlastung der Steuerreform gleich wieder weg.

*Quelle: Prof. Kummer, Institut für Transportwirtschaft und Logistik, WU Wien



Die Mega-Maut ist kontraproduktiv und kostspielig für uns alle.

Ausreichend Einnahmen für den Straßenbau vorhanden

Durch den Straßenverkehr nimmt der Staat bereits jetzt 13 Milliarden Euro pro Jahr an Abgaben ein. Für den Ausbau und den Erhalt der Landes- und Gemeindestraßen ist also genügend Geld vorhanden. Nur wird es nicht dafür verwendet, weil diese Einnahmen nicht zweckgebunden eingesetzt werden. Die neue Mega-Maut ist vielmehr dazu da, Budgetlöcher zu stopfen. Und dafür soll die heimische Wirtschaft erhalten.



Die Mega-Maut stopft Budgetlöcher auf Kosten der Wirtschaft.

Großer Aufwand, kleiner Ertrag

Klar ist, dass es zu erheblichen Kosten für den Ausbau, die Erhaltung und Kontrolle des Systems kommt. Denn für die Einhebung der Maut ist ein teures Satellitentechnologie-System notwendig, ein großer Teil von ca. 20 % der Einnahmen würde für Errichtung und Betrieb also wieder aufgezehrt werden. Von den zusätzlichen Kosten für Fahrzeugnachsrüstung und Abwicklung ganz zu schweigen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Bundesländer im Vergleich

Während die Bundesländer 131% mehr durch Steuern des Straßenverkehrs einnahmen, sanken ihre Ausgaben für den Straßenbau gleichzeitig um 6%.

Nachteile statt Vorteile

Verlagerung auf Schiene?

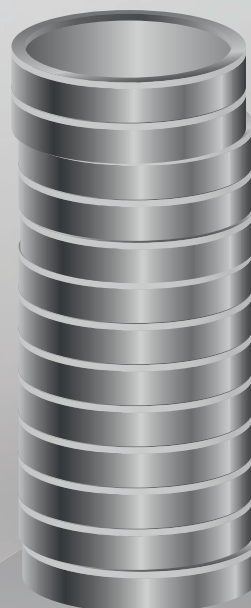
Nein!
Kleinräumigen Verteilverkehr kann man nicht auf die Schiene verlagern.

Verhinderung Mautflucht?

Nein!
Entlang den Autobahnen gibt es bereits Fahrverbote für Kfz ab 3,5 Tonnen.

Umweltschutz?

Nein!
Es wird öfter auf mehrere, kleine Fahrzeuge ausgewichen, daher: Mehr CO₂-Ausstoß.

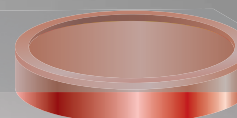


+131%*

Einnahmen aus Straßenverkehr

-6%

Ausgaben für Straßenbau



*2003-2014 enthaltene Steuern/Abgaben: Mineralölsteuer, NoVA, Kfz-Steuer, motorbezogene Versicherungssteuer. Quelle: BMF, eigene Darstellung

MEGA-MAUT!

DÜSTERE AUSSICHTEN FÜR VIELE REGIONEN.



Nein danke!

Nein zur Mega-Maut auf allen Straßen.

Wenn die geplante Mega-Maut für Fahrzeuge über 3,5t kommt, leidet nicht nur die heimische Wirtschaft darunter. Denn die verteuerten Transporte führen zwangsläufig zu höheren Preisen. Das schwächt die regionale Wirtschaft und gefährdet zahlreiche Arbeitsplätze.

Mehr Infos: megamautneindanke.at



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ

Nr. 9 · 4.3.2016

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Zwazl: „Mega-Maut wäre Vollbremsung für ein dringend nötiges Wachstum“

Die Wirtschaftskammer sagt NEIN zur Mega-Maut: Damit Österreichs Wirtschaft nicht auf der Strecke bleibt. **S. 3-5**



Ein Land der Vielfalt

Niederösterreich ist ein Land der Vielfalt, ein Land der unbegrenzten Ausflugs- und Urlaubsmöglichkeiten sowie ein Land des Genießens und der Lebenskultur. Mit der Niederösterreich-CARD gibt es ab 1. April freien Eintritt in über 300 Ausflugsziele. Die Karte ist schon jetzt erhältlich.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 9 Foto: Niederösterreich-CARD/weinfranz.at



 **Rechtsfragen zur
Registrierkasse?**

Kontaktieren Sie unsere
Registrierkassen-Hotline
02742/851-17017
Montag bis Freitag von
7.30 – 16 Uhr **WKO** NÖ

**SMARTER GEBAUT.
MIT PENEDER GEBAUT.**

PENEDER. IHR TOTALUNTERNEHMER,
IHR BUSINESSBAU-EXPERTE.

peneder.com

PENEDER ►
FAST FORWARD
BUSINESSBAU

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**
Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

Rumänischer Botschafter besuchte WKNÖ-Zentrale

WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter** begrüßte den rumänischen Botschafter in Österreich, **Bogdan Mazuru**, in der Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale in St. Pölten.

Botschafter Mazuru gilt als Verfechter der „Donauraumstrategie“ der EU und interessierte sich für die Tätigkeit der Wirtschaftskammer als Interessenvertretung und Serviceorganisation für Unternehmen.

Im Gespräch mit Vizepräsident Breiter betonte der Botschafter, dass Rumänien in Bezug auf Infrastruktur und Energiewirtschaft noch einen hohen Aufholprozess gegenüber den „alten“ Mitgliedsstaaten der Europäischen Union habe. Aus diesem Grund werden in der Förderperiode 2014 bis 2020 über 40 Milliarden Euro an EU-Fördergeldern bereitgestellt, welche auch für ausländische Investoren interessant sein dürften.



Botschafter Bogdan Mazuru informierte sich bei WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter über die Tätigkeit der Wirtschaftskammer als Interessenvertretung und Serviceorganisation. F: Wieser/WKNÖ

Wirtschaftskammer-Mitglieder werden in Rumänien durch ein eigenes Außenwirtschaftszentrum in Bukarest – [W wko.at/awo/ro](mailto:wko.at/awo/ro), E_bukarest@wko.at – betreut.

Tickets für die EuroSkills 2016 gesichert

Bei den Staatsmeisterschaften von 24. bis 25. Februar in Wien wurden die besten jungen Netzwerk-Spezialisten und Web-Designer des Landes gekürt. Die erstplatzierten Fachkräfte – die beiden Niederösterreicher **Alexander Krump** aus Schönau/Donau (Kategorie: ICT Specialist)

und **Raphael Niederhauser** aus Neu-Oberhausen (Web Developer) sowie **Thomas Lazarus** aus Wien (ICT Specialist) – qualifizieren sich damit für die Teilnahme an den diesjährigen Berufseuropameisterschaften EuroSkills 2016 in Schweden.

www.skillsaustria.at



Staatsmeister ICT-Specialists: Alexander Krump (li.) und Thomas Lazarus.



Staatsmeister Web Developer: Raphael Niederhauser.

Foto: WKÖ/SkillsAustria

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Service	Vitale Betriebe: Fa. Hellpower	Branchen
Mega-Maut? Nein Danke! 4-5	Förderaktion für private Holzheizungen und Solaranlagen 12	Förderantrag leicht gemacht 17	Grenzkontrollen
Handel als Talenteschmiede, Fairer Wettbewerb 6	Photovoltaik-Förderaktion für Betriebe und Private gestartet 13	Kinder Business Week 18	kosten Millionen 22
Niederösterreich	Energieeffizienzpreis „Helios“ 13	WIFI Kids Academy 18	Gewerbe & Handwerk 23
Unternehmen für Familien 7	Workshops Energieeffizienz 14	WIFI-Weinfrühling 19	Handel 23
Info-Messen Registrierkasse 8	NÖ Innovationspreis 2016 15	Unternehmerinnenkongress 19	Information & Consulting 25
Niederösterreich-CARD 16/17 9	Energiekosten senken: TIP-Ausflug in die Linz Center of Mechatronics GmbH 16	WIFI-Tipp 19	Bezirke 26
Fotograf der Woche: Christoph Smahel 10		Termine, Nachfolgebörse 20	Kleiner Anzeiger 31
		Ausschreibung, VPI, Steuerkalender 18	Buntgemischt 32



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

Zahl der Woche

30

Jahre ist es her, dass Niederösterreich „Ja“ zu einer eigenen Landeshauptstadt gesagt hat. An der Volksbefragung hatten 61,4 Prozent der knapp 1,2 Millionen Stimmberechtigten teilgenommen. 56 Prozent von ihnen sprachen sich für eine eigene Landeshauptstadt aus. Das Ergebnis der fünf Bewerberstädte: St. Pölten (44,6%), Krems (29,3%), Baden (8,2% Prozent), Tulln (5,3%) und Wiener Neustadt (4,1%).

KOMMENTAR

Mega-Maut ist mega-out

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wer meint, eine zusätzliche Maut auf allen Landes- und Gemeindestraßen würde „eh nur“ die Transportwirtschaft treffen, irrt gewaltig. Diese neue Belastung zielt gleichermaßen auf die gesamte Wirtschaft wie auf die Konsumenten ab: Produkte würden aufgrund der Verteuerung der Transportkosten noch teurer, vor allem in den abgelegenen Regionen.

Niederösterreichs Regionalwirtschaft wäre aufgrund der Größe unseres Bundeslands besonders heftig betroffen. Speziell die Grenzregionen gerieten gegenüber

den verkehrsgünstiger liegenden Bezirken noch mehr ins Hintertreffen. Statt hier gegenzusteuern, würde der Entvölkerung im Grenzraum weiter Vorschub geleistet. Und die ohnedies unter Druck stehende heimische Transportwirtschaft, die naturgemäß besonders viel im eigenen Land unterwegs ist, wäre gegenüber ihrer internationalen Konkurrenz noch weiter benachteiligt.

Kurzum: Eine solche Mega-Maut ist einfach grundfalsch, sie wäre ein klassischer Schuss ins eigene Knie, schadet der Wirtschaft und der Bevölkerung, hätte negative Auswirkungen bis hin zu den Schülerbe-

förderungen. Und die Vorteile der Steuerreform wären zu einem kräftigen Teil gleich wieder weg. Eine solche Mega-Maut ist einfach grundfalsch – eine Vollbremsung für dringend nötiges Wachstum, ein Schleuderkurs für unsere gesamte Volkswirtschaft. Es gilt in jeder Hinsicht: Eine Mega-Maut ist mega-out!

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

F/List investiert erweitert Werk um 10.000 m²

Die Firma F/List aus Thomasberg (Bezirk Neunkirchen) stellt mit rund 660 Mitarbeitern Innenausstattung für Business- und Privatjets, Mega-Yachten und luxuriöse Wohnräume her.

Jetzt feierte das Unternehmen die Auslieferung des 1.000 Business Jets Interieurs. Gleichzeitig präsentierten Geschäftsführerin Katharina List-Nagl und Chairman Franz List die neuesten Expansionspläne: Die aktuellen 25.700 Quadratmeter Produktionsfläche sollen noch heuer um ein zusätzliches Werk mit 10.000 Quadratmetern erweitert werden, um die anstehenden Aufträge – darunter auch ein Flugzeugmodell in Echtgröße sowie das Interieur für den ersten Business-Überschalljet – effizient

abzuwickeln. Geschäftsführerin Katharina List-Nagl blickte auf die vergangenen zwölf Jahre zurück: „F/List stattet seit 2004 Businessjets aus. Mittlerweile haben wir über 1.000 Jets ausgestattet. Und das ist erst der Anfang. Für uns heißt es jetzt stärker denn je, mit neuen Innovationen den Markt weiter anzutreiben.“

Daher habe man auch keine drei Jahre nach dem letzten Werkszubau im Jahr 2013 neue Expansionspläne entwickelt. „Das Investitionsvolumen ist mit 10 bis 15 Millionen Euro angesetzt“, so List-Nagl. Mit dem dritten F/List Werk werden zusätzlich weitere 200 neue Arbeitsplätze in der Region Thomasberg entstehen.

www.f-list.at



Feierten die Auslieferung des 1.000 Business Jet Interieurs (v.l.): Niki Lauda, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Geschäftsführerin Katharina List-Nagl, Landeshauptmann Erwin Pröll und Chairman Franz List.

Foto: NLK/Burchhart

Wirtschaft international:

„Duff Beer“ darf gebraut werden

Wien (APA) – Das „Duff Beer“ aus der legendären Fernsehserie „The Simpsons“ darf in Österreich gebraut werden. Die „Simpsons“-Macher hatten eine deutsche Firma auf Unterlassung geklagt, sind damit aber vor dem österreichischen Höchstgericht abgeblitzt. Die Deutschen haben ihre Marke „Duff Beer“ nämlich schon vor dem Filmproduktionsriesen 20th Century Fox eintragen lassen, sagt der Oberste Gerichtshof (OGH). 20th Century Fox geht seit Jahren weltweit gegen Brauer vor, die „Duff Beer“ unlicenziert auf den Markt bringen. In der Serie ist „Duff“ die Lieblingsbiersorte von Homer Simpson und „die Lösung sämtlicher Lebensprobleme“.

Coca-Cola-Flasche nicht schützenswert

Brüssel/Atlanta (APA/Reuters) – Der US-Getränkekonzer Coca-Cola kann die Konturen seiner Flaschen in Europa nicht als eingetragene Marke schützen lassen. Das Gericht der Europäischen Union wies eine Klage des Unternehmens mit der Begründung ab, dass die Flasche keine Merkmale aufweise, die sie von anderen Produkten am Markt unterscheide. Damit bestätigten die Luxemburger Richter eine Entscheidung des europäischen Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt (HABM). Coca-Cola wollte lediglich die Konturen seiner neuen Flaschen schützen lassen, die im Gegensatz zu den früheren Limonade-Flaschen aber nicht mehr die typische Riffelung aufweisen. Das Unternehmen kann innerhalb von zwei Monaten noch beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) in die Berufung gehen.

Österreich



Mega-Maut? Nein danke!

V.l.: Jürgen Bodenseer (WK Tirol), Konrad Steindl (WK Salzburg), Walter Ruck (WK Wien), Jürgen Mandl (WK Kärnten), Manfred Rein (WK Vorarlberg), Rudolf Trauner (WK OÖ), Sonja Zwazl (WK NÖ), Christoph Leitl (WKÖ), Peter Nemeth (WK Burgenland) und Josef Herk (WK Steiermark). Foto: WKÖ

„Mega-Maut – nein danke!“ – unter diesem Titel steht eine breit angelegte Informationskampagne der Wirtschaftskammern. Den Startschuss dafür gab diese Woche eine Pressekonferenz der WK-Präsidenten in Wien.

Derzeit denken einige Bundesländer darüber nach, eine flächendeckende Mautabgabe für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf Landes- und Gemeindestraßen einzuheben. Schon im April könnten die Verkehrsreferenten der Bundesländer in ihrer nächsten Konferenz die Weichen dafür stellen.

Die Wirtschaftskammerorganisation macht jetzt gegen diese Maut-Pläne mobil: Die Wirtschaftskammer Österreich und die neun Landeskammern lancieren gemeinsam eine breite Info-Kampagne, die vor allem eines zeigt: Diese Maut schadet dem Wirtschaftsstandort Österreich und käme den Betrieben wie den Konsumenten teuer zu stehen.

„Wir wollen mit dieser Informationskampagne proaktiv werden, um auf die schädliche Wirkung einer solchen Maut aufmerksam zu machen. Eine flächendeckende

Maut für Kfz ab 3,5 Tonnen auf dem niederrangigen Straßennetz, wie sie die Bundesländer anstreben, wäre ein Anschlag auf die Wirtschaft, ein Anschlag auf den ländlichen Raum und die Nahversorger sowie letztlich ein Anschlag auf die Menschen. Denn klarerweise wird am Ende des Tages auch der Konsument zur Kasse gebeten.“ So brachte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Präsentation der Kampagne die Argumente der Wirtschaft gegen eine flächendeckende Maut auf den Punkt.

Ob tatsächlich für die Einführung dieser neuen Maut ein – extrem teures – Satellitentechnologie-System installiert werden muss oder doch eine andere Variante vorgeschlagen wird: Kosten für die Kontrolle muss es immer geben. Und egal, auf welche Form der Bemaung oder Abgabe sich die Länder einigen könnten: Wenn

alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auch auf dem niederrangigen Straßennetz sowie auf Autobahnen und Schnellstraßen zahlen müssten (das sind circa 30 Cent pro Kilometer), entstünde der Wirtschaft eine Zusatzbelastung von rund 650 Millionen Euro jährlich. Dabei zahlen Lkw und Busse in Summe schon jetzt rund 1,2 Milliarden Euro an Maut pro Jahr.

Auch die Preise steigen

Massive Zusatzkosten führen zwangsläufig auch zu Preissteigerungen für die Konsumenten: Laut der Studie würde eine Maut in der Fläche jeden Österreicher und jede Österreicherin im Schnitt rund 77 Euro pro Jahr kosten. Pro Jahr nimmt der Staat aus allen Steuern und Abgaben rund um den Verkehr rund 13 Milliarden Euro ein. Das Argument der Länder für die

Maut, wonach der Finanzierungsaufwand für die Straßen dennoch für sie nicht mehr zu stemmen sei, kann man nicht gelten lassen, betonten die WK-Präsidenten unisono. Während die Bundesländer im vergangenen Jahrzehnt (2003 bis 2014) in etwa 131 Prozent mehr durch Steuern aus dem Straßenverkehr eingenommen haben, sanken ihre Ausgaben für den Straßenbau gleichzeitig um sechs Prozent.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stellte den NÖ-Standpunkt bei der gemeinsamen Pressekonferenz klar: „Als Vertreterin eines weitflächigen Bundeslandes kann ich nur betonen: Bei uns würden die Nachteile einer Bemaung auf Landes- und Gemeindestraßen ganz besonders zum Tragen kommen, weil eine Maut auf den Straßen strukturschwacher Regionen besonders schädlich wäre.“

DATEN UND FAKTEN

Die WKÖ-Initiative gegen eine flächendeckende Maut für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen. Alle Daten und Fakten zur Mautkampagne der Wirtschaftskammern finden Sie unter: www.megamautneindanke.at

MEGA-MAUT!

FÜR VIELE REGIONEN WIRD ES ENG.



Nein danke!

Nein zur Mega-Maut auf allen Straßen.

Wenn die geplante Mega-Maut für Fahrzeuge über 3,5t kommt, leidet nicht nur die heimische Wirtschaft darunter. Denn die verteuerten Transporte führen gerade in ländlichen Gebieten aufgrund längerer Transportwege zu höheren Preisen. Das schwächt ganze Regionen und gefährdet zahlreiche Arbeitsplätze.

Mehr Infos: megamautneindanke.at



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

EPU-SEMINARE

Österreichweite Webinare für EPU

Die WKÖ bietet 2016 wieder österreichweit vier kostenlose Webinare für Ein-Personen-UnternehmerInnen an:

1. Kunden finden – Kunden binden
 - Do, 3.3. 10-11 Uhr
 - Do, 10.3. 19-20 Uhr
2. Zur eigenen Website in 60 Minuten – Ihr eigener Online-Auftritt mit Wordpress
 - Do, 9.6. 10-11 Uhr
 - Do, 16.6. 19-20 Uhr
3. Facebook leicht gemacht – Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks
 - Do, 15.9. 10-11 Uhr
 - Do, 22.9. 19-20 Uhr
4. Über den Vortrag zum Kunden – Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial
 - Do, 24.11. 10-11 Uhr
 - Do, 1.12. 19-20 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://epu.wko.at/webinare>

Handel als Talenteschmiede

Die Sozialpartner entwickeln gemeinsam eine Qualitätssicherungsinitiative im Lehrberuf Einzelhandel.

Um die Sicherung und den Ausbau der Qualität in der Lehrlingsausbildung im Handel zu gewährleisten haben die WKÖ-Bundessparte Handel und die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA-djp) den Lehrberuf Einzelhandel grundlegend überarbeitet und auf den modernsten Stand gebracht. Dabei wurden alle Schwerpunkte - vom Bereich allgemeiner Einzelhandel, Lebensmittel, Sportartikel bis hin zu Telekommunikation - verbessert. Die gerade im Handel wichtigen und praxisrelevanten persönlichen und sozialen Fähigkeiten finden erstmals Eingang in die Regelungen über die berufliche Ausbildung („Berufsbild“).

Die Lehrabschlussprüfung NEU wurde praxisnah gestaltet und spiegelt die tägliche Arbeitssituation der Mitarbeiter im Umgang mit Kunden wider. Der

Die Ausbildung der Lehrlinge im Einzelhandel wird auf den modernsten Stand gebracht.



Lehrabschluss NEU gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der praktische Teil besteht aus einer Präsentation (persönliche Vorstellung plus Vorstellung von Lehrbetrieb und Lehrausbildung, Warenwirtschaft und Marketing) und einem „Fachgespräch“. Dieses Verkaufsgespräch wurde nach dem bewährten Vorbild des Lehrlingswettbewerbes „Junior Sales Champion“ gestaltet.

Die Sozialpartner haben dazu auch Unterlagen für Lehrlinge

(Skriptum „Prüfungsvorbereitung“) und Prüfer („Prüferhandbuch“) völlig neu erarbeitet. Diese sollen die Lehrlinge bei der Vorbereitung bestmöglich unterstützen und eine fachgerechte und transparente Prüfungsabwicklung sichern. Die Sozialpartner haben dazu einen Ausbildungsleitfaden für den Lehrberuf Einzelhandel entwickelt, der an Ausbilderbetriebe und Arbeitnehmervertreter gerichtet ist, und als Praxisratgeber für Ausbilder, Lehrlinge und Betriebsräte dient.

Fairer Wettbewerb ja – politischer Aktionismus nein

Der Fokus bei der Abwehr von Lohn- und Sozialdumping sollte vor allem auf die Durchsetzung von Strafen gegen ausländische Betriebe gerichtet werden.

„Die Wirtschaft tritt für einen fairen Wettbewerb von heimischen und ausländischen Betrieben bzw. Arbeitnehmern ein. Die österreichischen Lohnstandards müssen gegenüber ausländischen Arbeitgebern nicht nur rechtlich gelten, sondern auch wirksam durchgesetzt werden. Das ist derzeit das Hauptproblem beim Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping. Wir wollen aber nicht den Bin-



Bild: J. Haslinger

Anna Maria Hochhauser

nenmarkt gefährden, von dem der Wirtschaftsstandort Österreich massiv profitiert“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser: „Statt politischem Aktionismus brauchen wir konstruktive Lösungsansätze.“ Bevor man nationale Ausformungen der Entsende-Richtlinie andiskutiert, sei zunächst einmal abzuwarten,

zu welchen Ergebnissen die EU-Sozialminister bei ihrem nächsten Rat am 7. März kommen.

Was die Forderung nach „gleichem Lohn für gleiche Arbeit“ betrifft, hält die WKÖ-Generalsekretärin fest: „Dieses Prinzip ist in Österreich bereits umgesetzt! Schließlich gelten unsere KVs und Mindestlöhne - im Gegensatz zu allen anderen Ländern - für alle Arbeitnehmer, auch für jene, die nach Österreich entsandt werden.“

Handlungsbedarf gebe es jedoch beim Vollzug von Kontrollen: Bei Unterschreitung des KV-Entgelts - Stichwort: Gesetz gegen Lohndumping - drohen Arbeitgebern in Österreich per Gesetz hohe

Strafen. Dabei zeigt sich aber eine Schieflage: Zwar werden über ausländische Arbeitgeber wesentlich mehr Strafen verhängt als über inländische, doch nur ein geringer Teil der Strafen wird im Ausland auch tatsächlich durchgesetzt.

Hochhauser betont: „Eine pauschale Einschränkung von Entsendungen ist EU-widrig und kontraproduktiv, denn Österreich hat massiv von der Arbeitnehmerfreizügigkeit profitiert.“ Zudem gelte im Baubereich ab Anfang März das Best- statt dem Billigstbieter-Prinzip. Auch dadurch werde der Schutz für heimische Betriebe gegenüber ausländischer Dumping-Konkurrenz verbessert.

Niederösterreich

Unternehmen für Familien

Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie anzuregen und zu propagieren ist das Ziel der Initiative „Unternehmen für Familien“ von Familienministerin Sophie Karmasin. Jetzt machte ihr „Forum Familienfreundlichkeit“ in St. Pölten halt.

Diverse Studien belegen, dass familienfreundliche Maßnahmen in Unternehmen auch ökonomische Vorteile bringen:

- Die Motivation der Beschäftigten steigt.
- Die Krankenstandstage sinken.
- Die Personalfuktuation und damit die Kosten für Einschulungs-, Ersatz- und Rekrutierungszeiten sinken.
- Dazu kommt ein gutes Image, das sich auch positiv auswirkt, wenn es für das Unternehmen darum geht, die besten Fachkräfte zu bekommen.

Zwazl: „Schablonendenken ist zu wenig“

„Die besten Modelle sind dabei jene, die in den Unternehmen gemeinsam von Geschäftsführung und Belegschaft individuell entwickelt werden“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Schablonendenken ist zu wenig. Alles an Zwang, gesetzlichen Vorgaben, Quoten et cetera ist hier fehl am

Platz.“ Auch Familienministerin Karmasin lehnt Zwangsregelungen ab, verweist vielmehr auf positive Wirkungen bei der Suche nach den besten Köpfen. „Die Vereinbarkeit ist bei der Jobauswahl bereits jetzt der zweitwichtigste Aspekt nach guter Bezahlung.“

Kinderbetreuung: Ausbau für Unter-Dreijährige

Beim „Forum Familienfreundlichkeit“ im Landhaus St. Pölten haben rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit diskutiert. Einblicke in die Praxis gaben dabei Helmut Schebesta (Schebesta und Holzinger Steuerberatung), Christian Prauchner (Prauchner GmbH), Alfred Hudler (Vöslauer Mineralwasser AG) und Michael Singraber (Bürgermeister der Marktgemeinde Kaumberg). Familien-Landesrätin Barbara Schwarz betonte die 2014 gestartete Ausbauoffensive der Kinder-



Präsentierten die Initiative „Unternehmen für Familien“ - v.l.: Landesrätin Barbara Schwarz, Bundesministerin Sophie Karmasin und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: NLK/Filzwieser

betreuung in Niederösterreich mit einem Schwerpunkt auf Plätzen für Unter-Dreijährige, für die bis 2017 55,4 Millionen Euro investiert werden. „Die ersten Zahlen für das Jahr 2016 zeigen, dass hochgerechnet mehr als eine neue Betreuungsgruppe pro Woche in

diesem Jahr in Niederösterreich ihren Betrieb aufnehmen wird.“

Alle Informationen...

...zur Initiative „Unternehmen für Familien“ finden Sie unter www.unternehmen-fuer-familien.at

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion

Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!



Foto: Fotolia.com

Registrierkasse: Info-Messen in Wr. Neustadt und Zwettl

Für alle Spätentschlossenen besteht noch die Möglichkeit, sich im Rahmen von zwei Registrierkassenmessen in Zwettl (8. März) und Wiener Neustadt (10. März) über die verschiedenen Kassensysteme zu informieren.

Weit über 40.000 Betriebe sind allein in der gewerblichen Wirtschaft Niederösterreichs von der mit 1. Jänner in Kraft getretenen Registrierkassenpflicht betroffen. Bekanntlich gibt es auf Drängen der Wirtschaftskammer noch eine Verschnaufpause bis zumindest Ende März.

Wer sich noch nicht schlüssig ist, welches das richtige System für sein Unternehmen ist, sollte daher jetzt die verbleibende Zeit unbedingt nutzen. Die WKNÖ veranstaltet im März noch zwei Info-Messen. Nutzen Sie noch die Chance und besuchen Sie die Messe in Zwettl (8. März, 13-18 Uhr) und Wiener Neustadt (10. März, 10-18 Uhr), um Ihnen die Kaufentscheidung zu erleichtern.

Online-Ratgeber liefert maßgeschneiderte Infos

Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, gibt es einen eigenen Online-Ratgeber, der maßgeschneiderte Informationen für Ihr Unternehmen liefert. Die vorgeschlagenen Technologieanbieter sind auf den Messen vertreten (siehe rechts).

Wer keine Möglichkeit hat, die Messen zu besuchen, kann sich unter **wko.at/registrierkassen** umfangreich informieren. Sie finden dort Infos zur Registrierkassenpflicht, zu Webinaren, Mustervereinbarungen zum Registrierkassenkauf und Listen aller Registrierkassenanbieter.

wko.at/noe/infomessen

Welche Kasse passt für mein Unternehmen? – So bereiten Sie sich auf die Messen vor!

Unter **wko.at/noe/infomessen** finden Sie einen Online-Ratgeber, der bei der Kassenwahl helfen soll. Auf Grundlage der Angaben zu Branche, Verbrauchsspitzenzeiten, dem Bedarf für Rechnungserstellung und weiteren Kriterien wird eine Liste mit Technologiepartnern ausgegeben, die entsprechende Lösungen anbieten. Diese stehen Ihnen bei den Messen in Wiener Neustadt und Zwettl vor Ort mit Informationen zur Seite. **Mehr Informationen** unter **wko.at/noe/infomessen**

Foto: Fotolia.com



INFO-MESSEN ZU REGISTRIERKASSEN

► Termine:

- **8. März:** 3910 Zwettl, Gartenstraße 32, Bezirksstelle Zwettl (13 bis 18 Uhr)
- **10. März:** 2700 Wr. Neustadt, Rudolf-Dieselstraße 30, Arena Nova (10 bis 18 Uhr)

► Das bieten die Messen:

- Vortrag: „Welches Kassasystem passt für mein Geschäft und worauf muss ich beim Kauf achten?“ – Download der Vortragsun-

terlagen unter:

wko.at/noe/infomessen

- Ziel der Vorträge ist es, die Messebesucher „fit“ für den anschließenden Besuch der Messestände zu machen.
- Messestände von Registrierkassensystem-Anbietern
- Beratungsinselformen der WKNÖ mit individueller Beratung.
- Das komplette Ausstellerverzeichnis und Termine finden Sie unter **wko.at/noe/infomessen**



Info-Messen zu Registrierkassen

Mit Info-Vorträgen!

Zwettl: 13.00, 15.00 und 16.30 Uhr

Wr. Neustadt: 10.30, 12.30, 14.30 und 16.00 Uhr

- » Individuelle Beratung an Infoständen Ihrer Branche
- » Produktpräsentationen von Registrierkassenanbietern

8. März

13 – 18 Uhr

Zwettl

**WK Bezirksstelle Zwettl
Gartenstraße 32
3910 Zwettl**

10. März

10 – 18 Uhr

Wr. Neustadt

**Arena Nova
Rudolf-Diesel-Straße 30
2700 Wiener Neustadt**

Keine Anmeldung erforderlich. **Nähere Infos:** **wko.at/noe/infomessen**

Foto: Fotolia, Grafik: WKNÖ

Ausflugssaison naht mit Riesenschritten

Seit 1. März ist die Niederösterreich-CARD 2016/17 erhältlich. In der neuen Saison laden ab 1. April insgesamt 325 Ausflugsziele zum Entdecken ein, 12 davon sind neu im Programm.

In der elften Saison sind es zwölf neue CARD-Ausflugsziele, die erkundet werden wollen. Insgesamt öffnet die Niederösterreich-CARD die Pforten zu 325 Ausflugszielen, die alle bei freiem Eintritt besucht werden können.

Wer es schafft, alle bis zum 31. März 2017 – so lange ist die Niederösterreich-CARD gültig – zu besuchen, spart damit rund 2.500 Euro an Eintrittsgeldern.

1 Jahr freier Eintritt um 59 Euro

Seit 1. März ist die Niederösterreich-CARD erhältlich – um 59 Euro für Erwach-

sene und 28 Euro für Jugendliche (6 bis 16 Jahre). Wer bereits im Besitz einer bestehenden Niederösterreich-CARD ist, kann diese um nur 54 Euro für Erwachsene und 25 Euro für Jugendliche um ein weiteres Jahr verlängern.

Die 12 neuen Ausflugsziele

- **Waldviertel:** Ausstellungshaus Spoeri, Disc Golfclub Herrensee, Hallenbad Yspertal, WALDLAND.
- **Weinviertel:** Aigner's Falkenhof am Heldenberg.
- **Mostviertel:** Hainfeldmuseum, Museum Schatzkammer Basilika Sonntagberg, Naturpark Ötscher Tormauer, Nostalgiezug Ötscherbär, NXP Bowling.
- **Wiener Alpen:** Familienschiland St. Corona, Sommerrodelbahn St. Corona.

Foto: Niederösterreich-CARD

DIE NIEDERÖSTERREICH-CARD 2016/17...

...ist seit 1. März erhältlich.

Verkaufsstellen:

- Online-Shop der Niederösterreich-CARD: <http://shop.noe-card.at>
- über die Niederösterreich-CARD Hotline (01/535 05 05)
- in allen 650 Raiffeisen-Bankstellen in Wien und Niederösterreich
- bei Trafiken in Wien und Niederösterreich
- bei Gärtner Reisen in St. Pölten
- im Niederösterreichischen Landesreisebüro in Wien I, St. Pölten und Mödling
- Club 50/Millennium Travel in Wien 2

Die **Verlängerung** ist für Euro 54,- (bzw. Jugendliche Euro 25,-) bei allen Ausflugszielen, die auch Verkaufsstelle sind, möglich, wie auch bei Trafiken mit E-Loading-Terminal.

Preise Neukauf:

- **Erwachsene:** Euro 59,-
- **Jugendliche:** Euro 28,- (6 bis 16 Jahre)
- **Kinder:** Freier Eintritt in Begleitung eines CARD-Inhabers

Gültigkeit: bis 31. März 2017

Infos unter www.niederoesterreich-card.at



4 JAHRES WERTPAKET

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–4,3 l/100 km, CO₂-Emission 99–109 g/km

Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden:
Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse inklusive A-Edition¹⁾
schon ab Euro 460,-³⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Die C-Klasse Limousine ab
Euro 29.770,-²⁾
Service-Leasing Euro 460,-/Monat³⁾

Das C-Klasse T-Modell ab
Euro 31.685,-²⁾
Service-Leasing Euro 494,-/Monat³⁾

¹⁾ A-Edition Bestandteile: Audio 20 CD mit Touchpad, Sitzheizung, Tempomat (Serie bei Automatik), aktiver Park-Assistent, Fondsitze klappbar (nur bei Limousine).
²⁾ Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C180 d. Aktion gültig bis 30.06.2016 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
³⁾ Unverbindlich empfohlene Nutzenleasingangebote von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; ohne Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten; zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 150,- inkl. MwSt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 30.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Österreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors; vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch MBFSA, Änderungen und Druckfehler vorbehalten; Details und weitere Informationen können Sie den AGBs entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). In der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 90.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten; Angebot gültig bis 30.06.2016 bzw. bis auf Widerruf.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Fotograf der Woche Christoph Smahel

Aus seinem anfänglichen Hobby, einer Leidenschaft, wurde schnell der Wunsch, mehr zu machen. Die Arbeit mit Menschen und im Team ist für Christoph Smahel genauso wichtig, wie das Ergebnis selbst. „Denn ohne Spaß und die gemeinsame Wellenlänge wäre es eben nur ein Fotoshooting“, so der Peoplefotograf aus Oberwaltersdorf.

Seine Schwerpunkte legt er in Portrait, Fashion und Lifestyle, idealerweise bei natürlichem Licht. Mit Tageslicht bringt Christoph Smahel Persönlichkeit und Emotion am ehrlichsten zur Geltung. Ein Shooting im Freien bei – mitunter auch nicht so – angenehmen Temperaturen bietet ihm unzählige Möglichkeiten, um eindrucksvolle Bilder zu schaffen. Im Winter sind Home-Shootings oder on-location eine

SERIE

Fotograf/in der Woche

willkommene Abwechslung. Sind Fashionaufnahmen, Portraits oder Businessfotos gewünscht, oder spielt das Wetter gar nicht mit, ist sein Fotostudio immer noch ein Platz, um alle kreativen Ideen ausleben zu können.

Ob professionelle Bewerbungsbilder, eine zeitgemäße Mitarbeiter-Präsentation oder einfach nur schöne Fotos für den privaten Gebrauch. In lockerer Atmosphäre sowie mit viel Zeit und Geduld garantiert Christoph Smahel perfekte Ergebnisse und höchste Zufriedenheit.

www.christoph-smahel.at



Christoph Smahel



INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

In lockerer Atmosphäre schafft Christoph Smahel schöne Erinnerungen.

Foto: Smahel



STEUERN...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

card complete – Ihr zuverlässiger Partner in Sachen bargeldloses Bezahlen

Der Einzelhandel ist mit der Erfolgsgeschichte des bargeldlosen Bezahlens eng verbunden. Denn Kreditkarten sind in dieser Branche nicht mehr wegzudenken.

card complete, der einzige österreichische Kreditkarten-Komplettanbieter, sieht sich seit mehr als 30 Jahren als kompetenter und verlässlicher Partner der Branche: „Bargeldloses Bezahlen ist für den Handel ein entscheidender Erfolgsfaktor und mittlerweile selbstverständlicher Bestandteil. Wir sehen die Unterstützung unserer Akzeptanzpartner durch innovative Produkte und umfassen den Service als vorrangige Aufgabe“, unterstreicht auch Dr. Heimo Hackel, Vorstandsvorsitzender der card complete Service Bank AG.

Komplettangebot aus einer Hand

card complete deckt als einziger voll integrierter Karten-Komplettanbieter Österreichs die Gesamtabwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ab und bietet individuelle Lösungen für alle Unternehmen. Akzeptanzpartnern wird dabei eine umfangreiche Terminal-Produktpalette für verschiedenste Anforderungen geboten. Neben den klassischen stationären Lösungen steht eine Reihe mobiler Lösungen mit unterschiedlichen Technologien wie IP, WLAN oder Bluetooth® für flexible Anforderungen sowie Webterminals für Online-Shops und sichere Zahlungsabwicklungen im Internet zur Verfügung.

Sämtliche Terminals der neuesten Generation aus dem Portfolio sind bereits mit der Schnittstelle ZVT 700, die für eine Anbindung an Registrierkassensysteme erforderlich und seit Jahren erfolgreich im Einsatz ist, ausgestattet.

NFC weiter im Vormarsch

Als Innovationsführer in Sachen bargeldloses Bezahlen treibt card complete die flächendeckende Einführung NFC-fähiger

Terminals (Near Field Communication) weiter voran. Die neueste Terminal-Generation verfügt über eine integrierte NFC-Kontaktlosfunktion – kompakt und platzsparend in einem Gerät.

Auch auf Seiten der Karteninhaber ist der breite Roll-Out in vollem Gange. Vor allem für Handel und Tourismus bietet diese Variante des bargeldlosen Bezahlens noch mehr Kundenkomfort und eine Vereinfachung der internen Abläufe, so etwa durch den Wegfall großer Kleingeldsummen sowie kürzere Manipulationszeiten und geringere Wartezeiten an den Kassen. Der Erfolg ist dabei enorm, wie die Zahlen zeigen. So konnten im Jahr 2015 hohe Zuwachsraten bei den kontaktlosen Zahlungen und Umsätzen verzeichnet werden.

Namhafte Partner wie Spar, Interspar, MPPreis oder Swarovski profitieren bereits von den Vorteilen der neuen Technologie. „Interessant ist diese innovative Form des Bezahlens besonders auch für Branchen mit einem hohen Anteil an Kleinbetragszahlungen – also für Supermärkte, Bäckereien, Trafiken, Kioske u.a. – denn pro Zahlung können ohne PIN-Eingabe bis zu 25 Euro umgesetzt werden“, erklärt Hackel. „Bei höheren Beträgen muss der Karteninhaber die Zahlung wie bisher mittels Unterschrift bzw. PIN-Code verifizieren“, ergänzt er.

Volle Flexibilität mit mobiler Bezahlösung

Mit complete Pay bietet der größte österreichische Kreditkartenanbieter eine völlig neue mobile Bezahlösung, die den aktuellen Ansprüchen und Bedürfnissen an Flexibilität und Mobilität gerecht wird – selbstverständlich bei höchsten Sicherheitsstandards.

Denn complete Pay eröffnet die Welt des mobilen, einfachen und



schnellen Bezahlens für Waren und Dienstleistungen, ganz unabhängig von Ort oder technischer Infrastruktur – notwendig ist lediglich ein Internetzugang sowie ein Smartphone oder Tablet.

Das 3-Komponentensystem aus mKasse als App am mobilen Endgerät, mPOS, dem mobilen Terminal und dem mKassabuch, der webbasierten Belegübersicht, ermöglicht sicheres, bargeldloses Bezahlen immer und überall. Damit eignet sich complete Pay ganz besonders für Zustelldienste, Taxis, Messen, Vor-Ort-Services, mobile Verkaufsstellen oder den Handel im KMU-Bereich.

Auch fit für Registrierkassen

Rechtzeitig zum Start der neuen gesetzlichen Vorgaben bietet card complete in Kooperation mit ausgewählten Kassenherstellern wie z.B. ready2order (readycash – supported by A1), 123bon oder easybon complete Pay auch zur einfachen Integration in deren Registrierkassenlösungen an. Damit können sämtliche Kartenzahlungen mit einem handlichen Kartenlesegerät direkt über die Kassenoberfläche abgewickelt werden.

Diese den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Bezahlösung eröffnet vor allem für KMU eine kosteneffiziente Variante ohne teure Investitionen, die den

neuen gesetzlichen Vorschriften entspricht und vom Partner fiskaltrust abgenommen wurde. Voraussetzung ist ein Akzeptanzvertrag mit card complete.

JCB Balance: Die Wellness- und Lifestyle-Karte

Mit der „JCB Balance“ ergänzt eine Karte „für all die Dinge, die das Leben in Balance halten“ das card complete-Portfolio. Das Kreditkartenprodukt richtet sich verstärkt an eine lifestyle- und wellnesorientierte Zielgruppe und bietet mit dem „Wellness-Unlimited“-Programm, dem Priority Pass und der Sixt Gold-Mitgliedschaft auch speziell auf lifestyle-affine Kunden zugeschnittene Services. Mehr zur Karte und allen damit verbundenen Features auf www.jcbbalance.com

Mit JCB und UnionPay eröffnet card complete ihren Akzeptanzpartnern eine weitere, zahlungskräftige Kundenschicht – Touristen und Geschäftsreisende aus Japan und der Volksrepublik China.

INFORMATION:

card complete
Akzeptanzpartner Service
2., Lassallestraße 3
T 01/711 11 DW 400
F 01/711 11 DW 450
E ap@cardcomplete.com
W www.cardcomplete.com

Service

Förderaktion für private Holzheizungen und Solaranlagen

Der Klima- und Energiefonds fördert 2016 wieder die Umstellung bzw. Nutzung erneuerbarer Energieträger. Aktuell wurde die Förderung für die Errichtung von Holzheizungen und Solaranlagen für Privatpersonen veröffentlicht.

Solaranlagen

- Was wird gefördert und wie hoch ist die Förderung?

Gefördert werden neu errichtete Solaranlagen zur Beheizung von Gebäuden und/oder zur Warmwasserbereitung in Gebäuden. Das Gebäude muss älter als 15 Jahre sein.

Die eingesetzten Solarkollektoren müssen nach dem „Österreichischen Umweltzeichen für Sonnenkollektoren und Solaranlagen“ zertifiziert sein. Ersatzweise müssen die Kollektoren nach der „Solar Keymark“ Richtlinie zertifiziert sein, eine 10-jährige Garantie aufweisen und dürfen nicht galvanisch beschichtet sein.

Bei der Förderung handelt es sich um einen einmaligen Investitionskostenzuschuss. Die Höhe ist abhängig vom Verwendungszweck der Solaranlage:

- 750 Euro für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung (Mindestgröße 4 m²)
- 1.500 Euro für Solaranlagen zur Beheizung des Gebäudes (Mindestgröße 15 m²)

Pro Antragsteller kann unabhängig vom Standort nur ein Förderantrag für eine Solaranlage im Rahmen dieser Förderaktion eingereicht werden.

Holzheizungen

- Was wird gefördert und wie hoch ist die Förderung?

Gefördert werden neu installierte Pellet- und Hackgutzen-

tralheizungsgeräte, die einen oder mehrere bestehende fossile Kessel, elektrische Nacht- oder Direktspeicher ersetzen.

Pelletkaminöfen werden gefördert, wenn der Einsatz fossiler Brennstoffe einer bestehenden Heizung reduziert wird.

Eine Förderung ist ebenfalls möglich, wenn eine mit Holz befeuerte Heizung, die mindestens 15 Jahre alt ist (Baujahr vor dem Jahr 2002), gegen Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte getauscht oder der Brennstoffverbrauch der 15 Jahre alten Holzheizung durch die Errichtung eines Pelletkaminofens reduziert wird.

Nicht gefördert werden gebrauchte Anlagen, die Errichtung von Neuanlagen (ohne Ersatz eines fossilen Brennstoffes bzw. einer 15 Jahre alten Holzheizung) sowie Stückholzheizungen.

Die Anlage muss dem Stand der Technik entsprechen und über eine automatische Brennstoffzufuhr verfügen. Die Emissionsgrenzwerte gemäß Umweltzeichenrichtlinie (UZ 37) sind bei Volllast zu erfüllen, der Kesselwirkungsgrad muss mindestens 85 % betragen und eine Nennleistung von 50 kW darf nicht überschritten werden.

Im Falle einer Förderung sind alle vorhandenen fossilen bzw. über 15 Jahre alten Holzkessel nachweislich zu demontieren. Dies gilt nicht für die Förderung eines Pelletkaminofens.

Alle förderfähigen Holzheizungen finden Sie unter:



www.holzheizungen.klimafonds.gv.at

Bei der Förderung handelt es sich um einen nicht rückzahlbaren Pauschalbetrag.

- 2.000 Euro für ein Pellet- oder Hackgutzentralheizungsgerät, das einen fossilen Kessel ersetzt
- 800 Euro für ein Pellet- oder Hackgutzentralheizungsgerät bei Tausch einer mindestens 15 Jahre alten Holzheizung
- 500 Euro für einen Pelletkaminofen

Wie komme ich zu meiner geförderten Anlage?

Bei beiden Förderschwerpunkten erfolgt die Einreichung ausschließlich online mittels eines zweistufigen Verfahrens.

Solange Fördermittel zur Verfügung stehen, ist eine Registrierung laufend bis spätestens 30.11.2016 möglich.

- Registrierung Solaranlagen:

www.solaranlagen.klimafonds.gv.at

- Registrierung Holzheizungen: www.holzheizungen.klimafonds.gv.at

Tipp:

Registrieren Sie sich erst, wenn Ihre Planungen abgeschlossen sind, denn nach der Registrierung muss die Fertigstellung innerhalb von 12 Wochen erfolgen. Nur während dieser Zeit ist das Förderbudget für Ihr Projekt reserviert.

- Antragstellung: Nach Errichtung der Anlage und Online-Registrierung wird der konkrete Förderantrag online gestellt.

Informationen zu den beiden Förderschienen erhalten Sie unter www.solaranlagen.klimafonds.gv.at; www.holzheizungen.klimafonds.gv.at sowie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter T 02742/851-16301.

Foto: Fotolia

Photovoltaik-Förderaktion für Betriebe und Private gestartet

Der Klima- und Energiefonds hat vor kurzem sein Jahresprogramm veröffentlicht. Wie in den Vorjahren gibt es auch ein Angebot für die Förderung von Photovoltaikanlagen. Zielgruppe sind auch heuer wieder private und juristische Personen.

Was wird gefördert und wie hoch ist die Förderung?

Gefördert werden ausschließlich neu installierte Photovoltaik-Anlagen. Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Anlagengröße, die Förderung kann jedoch bis max. 5 kWpeak abgeholt werden. Pro Standort kann nur für eine Photovoltaik-Anlage angestrebt werden.

Bei der Förderung handelt es sich um einen nicht rückzahlbaren Pauschalbetrag bis zu einer Obergrenze von 5 kWpeak nach Vorlage der Endabrechnung:

- 275 Euro/ kWpeak für freiste-

- hende Anlagen/Aufdachanlage
- 375 Euro/ kWpeak für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV)

Förderung auch für Gemeinschaftsanlagen

Wie im Vorjahr werden neben Einzelanlagen auch Gemeinschaftsanlagen gefördert. Diese Photovoltaik-Anlage muss von mindestens zwei Wohn- bzw. Geschäftseinheiten genutzt werden, wobei die Gesamtleistung der Anlage 30 kWpeak nicht übersteigen darf. Die Antragstellung erfolgt für jede Wohn- bzw. Geschäftseinheit separat. Pro Antragsteller

und pro Einheit kann nur ein Förderantrag eingereicht werden. Gefördert werden pro Antrag anteilig max. 5 kWpeak.

Wie komme ich zu meiner geförderten Anlage?

Eine Registrierung ist laufend unter www.pv.klimafonds.gv.at möglich.

Dabei sind zwei Punkte zu beachten:

- Beantragung einer Registrierungsnummer: Dazu benötigen Sie die Zählpunktnummer vom Netzbetreiber sowie sämtliche Daten rund um Ihre geplante Anlage (Hinweis: Nach erfolg-

ter Registrierung haben Sie 12 Wochen Zeit, Ihr Projekt abzuschließen. So lange ist das Förderbudget für Sie reserviert! Ist eine Fertigstellung in diesem Zeitraum nicht möglich, so verfällt die Registrierung und eine erneute Anmeldung ist nicht möglich. Beantragen Sie erst dann die Registrierungsnummer, wenn Sie sicher sind, dass Sie Ihr Projekt in der vorgegebenen Frist auch realisieren können.) Eine Registrierung ist bis spätestens 14.12.2016 möglich, somit kann ein Antrag auf Förderung bis spätestens 8. März 2017 gestellt werden.

- Nachdem die Anlage errichtet wurde, können Sie den Förderantrag auf die Online-Plattform stellen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter T 02742/851-16301. Foto: Fotolia



JETZT EINREICHEN!

Helios 2016

Energiesparen und Nachhaltigkeit

Einsendeschluss: 10. April 2016

Energieeffizienzpreis

www.energieeffizienzpreis.at

Energiesparen zahlt sich aus!

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ geht in die fünfte Runde. Niederösterreichische Unternehmen sind aufgefordert, ihre innovativen und kreativen Projekte zu präsentieren. Machen auch Sie mit!

Die Wirtschaftskammer NÖ hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der NÖ Unternehmen auf diesem Gebiet auszuzeichnen.

Es können neben Maßnahmen in den Bereichen

- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energie und
- Mobilität erstmals auch
- Ressourceneffizienzprojekte eingereicht werden.

- Wichtig: Maßgeblich ist die nachweisliche Einsparung von CO₂!

Erstmals nach Unternehmensgröße

Neu ist, dass die Auszeichnungen nach der Unternehmensgröße vergeben werden. Somit ist

sichergestellt, dass auch Klein- und Kleinstunternehmen zum Zug kommen.

Attraktives Preisgeld

Die Categoriesieger und der Gesamtsieger erhalten insgesamt ein Preisgeld von 20.000 Euro. Alle Einreicher profitieren von zahlreichen Medienkooperationen.

Jetzt einreichen!

Ergreifen Sie also die Chance, Ihr abgeschlossenes Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen online unter www.energieeffizienzpreis.at einzureichen.

Der Einsendeschluss für eine Einreichung beim „Helios“ ist der 10. April 2016.

www.energieeffizienzpreis.at



Workshopreihe Energieeffizienz Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

- Sie wollen Energiefresser im Betrieb eliminieren?
- Sie möchten Tools zur Energieverbrauchsmessung kennenlernen?
- Sie möchten Ihr Gebäude modernisieren und erneuerbare Energieträger gezielt einsetzen?

Vorzeigebetriebe geben einen Einblick in ihre Aktivitäten!

Nutzen Sie das kostenlose Workshopangebot!
Melden Sie sich rasch an - die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Unsere Workshopthemen

Energieeffizienz im Unternehmen - low hanging fruits Datum: 09. März 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: REHAU Ges.m.b.H., 2353 Guntramsdorf Datum: 10. Mai 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Kollar GmbH, 3180 Lilienfeld	Energieverbrauch sichtbar machen - Messen & Analysieren Datum: 15. März 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten Datum: 27. April 2016 Dauer: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr Ort: Häusermann GmbH, 3571 Gars am Kamp, Betriebsbesichtigung Häusermann GmbH um 13:30 Uhr
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude Datum: 12. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg Datum: 02. Juni 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Windkraft Simonsfeld, 2115 Ernstbrunn	Energieeffizienzgesetz - Auswirkungen und möglicher Nutzen für KMUs Datum: 19. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten Energieeffiziente Mobilität Datum: 21. Juni 2016 Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur **Anmeldung** finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ
Ökologische Betriebsberatung
Telefon | 02742/851 - 16920
Mail | uns.oeko@wknoe.at



ENERGIEKOSTEN SENKEN

aber wie?

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ bietet jetzt kostenlose Beratungen an, in denen Sie Ihren Energie- und Ressourcenverbrauch unter die Lupe nehmen können!

Die beste Energie ist jene, die nicht verbraucht wird:

- Nur wo sollen Sie ansetzen?
- Kennen Sie Ihren Energieverbrauch?
- Welche Energiefresser gibt es im Betrieb?
- Wo bestehen Einsparpotenziale?
- Macht es Sinn, erneuerbare Energieträger in das Unternehmen zu integrieren?
- Gibt es auch für den Fuhrpark

energieeffiziente Lösungen?

► Können Elektro-Fahrzeuge in den Betrieb integriert werden? Unsere Beratungsprofis der ökologischen Betriebsberatung kommen zu Ihnen und unterstützen Sie bei der Beantwortung Ihrer Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität.

Was bringt's: Nach der Beratung sind Sie über Ihren En-

ergieverbrauch auf dem letzten Stand. Sie bekommen einen ersten Einblick, in welchen Bereichen Einsparpotenziale möglich sind. Setzen Sie im Anschluss an die Beratung einzelne Maßnahmen um, so können Sie Ihre Energiekosten senken oder die Energieeffizienz Ihrer Prozesse erhöhen.

So funktioniert's: Melden Sie sich beim Team der Ökologischen Betriebsberatung (T 02742/851-16910 oder E uns.oeko@wknoe.at) für eine „Awareness-Beratung“ an und profitieren Sie von den Einsparpotenzialen und Energieeffi-

zienstipps der Beratungsexperten.

Kostenloses Beratungsangebot: Die Einstiegsberatung beträgt 8 Stunden und wird zu 100% gefördert. Ihrem Unternehmen entstehen keinerlei Kosten für die Beratung. Dieses Beratungsangebot wird finanziert aus Mitteln des EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftskammer NÖ und dem Land NÖ.

Adolf Weltzl machte sich 2012 mit einem Ingenieurbüro für Bauphysik selbstständig. Seinen speziellen Fokus legt er auf betriebliche Energieeffizienz.



Kontakt: E.weltzl.adolf@gmx.at



► **Tipp:** Wussten Sie, dass durch effiziente Beleuchtungsmittel und technische Optimierungen bis zu 70 % der Energiekosten für die Beleuchtung reduziert werden können?

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2016

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der
20. Mai 2016

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich und gewinnen Sie den **Hauptpreis von € 10.000**, einen Sonderpreis zu Industrie 4.0, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at



Innovation zum Angreifen

Rund 40 Unternehmer besuchten im Rahmen einer von den Technologie- und InnovationsPartnern (TIP) organisierten Fachexkursion die Linz Center of Mechatronics GmbH (LCM).

LCM-Geschäftsführer Gerald Schatz gab in seinem Vortrag einen Überblick über die Forschungsschwerpunkte und betonte die Positionierung als one-stop-shop für „maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand“. Danach hatten die Besucher bei einem Haus-Rundgang an vier Stationen die Gelegenheit, verschiedenes Know-How an Hand von Lösungen und Umsetzungen „angreifbar“ zu erleben.

Hydraulische Antriebstechnik

Bei der Station „Hydraulische Antriebstechnik“ im Labor lieferte das LCM-Team Einblicke in die Entwicklung des FSvi, dem weltweit schnellsten digitalen Ventil und eine Übersicht zum Projekt Mikropositionierung bei Anger Machining.

Simulation, aktive und passive Schwingungsdämpfung

Anhand eines Demonstrators mit einem gefüllten Wasserglas wurden die Möglichkeiten der aktiven Schwingungsdämpfung dargestellt. Neben bereits realisierten technologischen Möglichkeiten mit piezoelektrischen Materialien wurde der Nutzen der LCM Simulationstools für die Optimierung von Prozessen, Komponenten und Systemen deutlich.

Sensorik und Kommunikation

Hier lag der Schwerpunkt auf verschiedenen Formen von Kom-



Die interessierten Teilnehmer zu Gast in der Linz Center of Mechatronics GmbH. Foto: LCM

munikations-Technologien und Energy Harvesting im praktischen Einsatz. In einem bereits realisierten Projekt wird mittels Funk und Schall die Position von Personen und Gegenständen bestimmt. Ziel ist es, Kollisionen zwischen Mensch und Maschine und damit schwere Unfälle zu vermeiden.

Elektrische Antriebe

Bei dieser Station wurden unterschiedliche Formen von elektrisch integrierten Antriebssystemen vorgeführt. Die Integration der gesamten Regelungssoftware und der Leistungselektronik in das Antriebssystem beeindruckte die Gäste.

Fortsetzung geplant

Nach einer Exkursion zur TU-Wien im Herbst 2015 war der Besuch des LCM bereits die zweite durch TIP organisierte Fachexkursion. „Mit jeweils 40 Teilnehmern hat das Interesse unsere Erwartungen weit übertroffen. Wir werden dieses Format sicher weiterführen“, berichtet TIP-Leiter Raimund Mitterbauer.

Als zukünftige Themenbereiche wurden von den Teilnehmern Automatisierung, Energieeffizienz/erneuerbare Energie, Mikrosysteme und Sensorik sowie Werkzeug-

und Maschinenbau genannt.

Mehr Infos erhalten Sie auf www.lcm.at oder auf www.tip-noe.at. Dort finden Sie auch die nächsten Termine.

Nachfolger gesucht?

Die Nachfolgebörse – www.nachfolgeboerse.at – steht Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der NÖWI zu schalten.

Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice der Wirtschaftskammer und wir geben Ihnen die Kontaktdaten weiter.

Kontakt:
Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



www.nachfolgeboerse.at

UNTERNEHMERSERVICE

„SenSMe“: Messen – Überwachen – Visualisieren

Die Firma Hellpower aus Hausleiten hat ein kostengünstiges, individualisierbares und mobiles Mess- und Überwachungssystem für den industriellen, gewerblichen und privaten Einsatz entwickelt.

Hellpower Industries hat sich als Systemlieferant auf die Konfektionierung von Lithium Akkus spezialisiert.

Alle Produkte werden nach kundenspezifischen Vorgaben am niederösterreichischen Standort entwickelt und produziert. Dazu werden Prototypen und Serienfertigung – auch bei kleiner Stückzahl – durchgeführt.

Schwerpunkt sind mobile Lithium-Akku-Lösungen für Schwertransporte und Hochregalroboter sowie Akkulösungen für den Freizeitbereich. Ebenfalls im Portfolio sind leichte, kompakte Akkulösungen für den medizinischen Diagnosebereich.

Was ist „SenSMe“?

„SenSMe“ unterstützt Unternehmen bei der dauerhaften oder temporären Messdatenerhebung mit Schwerpunkt in der Überwachung von Produktionsanlagen. Mit dem Design, einer einfachen Bedienung und schneller, fixer oder mobiler Installation sowie möglicher autarker Nutzung fokussiert die Lösung auf einen hohen Kundennutzen.

Das System besteht aus Themen- bzw. Branchen-Sets oder individuellen Komponenten zur Messung, Überwachung, Funkübertragung, Aufzeichnung (On Premise und in der Cloud) und

Visualisierung von Daten. Es stellt diverse Schnittstellen zu anderen, im Unternehmen vorhandenen, Informationssystemen, zur Verfügung und kann somit als integraler Bestandteil der Unternehmensüberwachung und -optimierung eingesetzt werden.

Intuitives System

Kunden können das intuitive System einsetzen, ohne technologische Kenntnis besitzen zu müssen. Das „SenSMe“ Mess-, Überwachungs- und Visualisierungssystem ist vorkonfiguriert (Self-Installation) oder wird für



SERIE, TEIL 130

Vitale Betriebe in den Regionen

den Kunden in Form eines individualisierten Projekts aufgesetzt. Projekte im Gastronomiebereich und der Industrie wurden bereits umgesetzt bzw. sind in Vorbereitung. www.hellpower.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 31.3.2016 | 14:00 - 18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknnoe.at

Kostenlose Veranstaltung - nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

3 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

2. KINDER BUSINESS WEEK IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

18. - 22. Juli '16

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Wie? Wo? Was? Wann?

Anmeldebeginn 15. Mai 2016:
www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten
Tageweise Anmeldung möglich!



WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids

25.7. - 5.8.2016 im WIFI St. Pölten

Auch tagweise buchbar.



Meistertischler

Roboterbauer

Filmmacher

miniMEISTER
gehen auf Entdeckungsreise!

Malermeister

Style-Kids

Küchenmeister

uvm...



www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich



NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

WIFI Kids Academy



NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Wir suchen UnternehmerInnen!

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

Die **Kinder Business Week Niederösterreich von 18. bis 22. Juli 2016** gibt NÖ UnternehmerInnen die Möglichkeit, Ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kinder als potentiellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der „**Wertschätzung & Stärkung des Unternehmertums**“. Die Kids Academy vermittelt die „**Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe**“. Diese zwei berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt drei Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor Zukunft Wirtschaft und bieten eine 3-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien sie dabei und gestalten Sie mit!
Infos unter: **T 02742/851 14110** oder **E marketing@wknoe.at**



NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



WIFI-Weinfrühling: Über 400 Weine verkosten

Beim WIFI-Weinfrühling am 8. April können Sie im WIFI St. Pölten Weine von über 70 Winzern und Weinhandelsbetrieben aus ganz Österreich verkosten.

Der WIFI-Weinfrühling wird in Kooperation mit dem NÖ Landesgremium des Weinhandels veranstaltet und findet heuer am Freitag, 8. April von 16 bis 21 Uhr im WIFI St. Pölten statt.

„Egal, ob Sie Sommelier sind oder Hobby-Önologe, bald heiraten, nach dem richtigen Geburtstagswein suchen oder einfach nur Spaß am Verkosten guter Weine haben – hier sind Sie richtig“, lädt Birgit Moshhammer, Produktmanagerin im WIFI NÖ, zum WIFI Weinfrühling ein.

Die Besucher können beim WIFI-Weinfrühling 2016 nicht nur über 400 Weine verkosten. „Unser WIFI-Weinfrühling ist die beste Gelegenheit, tolle Weingüter und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich ausführlich kennen zu lernen“, berichtet WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Gut ausgebildet

„An diesem Abend können Sie auch das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich – Weinausbildung für Jedermann, Jungsommelier, Sommelier und Diplom-Sommelier – kennen lernen“, so Diplom-Sommelier Harald Wurm, Präsident des Niederösterreichischen Sommeliervereins.

WIFI Wine-Award

Ein weiteres Highlight des Abends ist die Verleihung des begehrten WIFI Wine-Awards. Heuer werden aus über 400 Weinen in vier Kategorien, Weiß- und Rotwein Klassik sowie Weiß- und Rotwein Reserve, die besten ausgezeichnet. Die eingesendeten Weine werden dazu vom NÖ Sommelierverein verkostet und



bewertet. Erfolgsbeispiele der letzten Jahre sind die Weingüter Herzinger aus Nussdorf, Donaubaum aus Spitz oder Heinrich aus Deutschkreutz, die auch bei anderen renommierten Weinverkostungen gewonnen haben.

Infos & Anmeldung

Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie unter www.noef.wifi.at/weinfruehling oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000. Unkostenbeitrag: 10 Euro.

Foto: WIFI



4. Österreichischer Unternehmerinnenkongress
14.-15.4.2016
Innsbruck
Business 4.0
Wirtschaft in Bewegung

Digitalisierung ist ein Thema, das unsere Wirtschaft und unser Leben verändert wie kein anderes. Unter dem Motto „Business 4.0 – Wirtschaft in Bewegung“ befasst sich der Unternehmerinnenkongress 2016 mit den Chancen der Digitalisierung.

Karl-Heinz Land
„Digitaler Darwinismus – wie Sie vom Digitalen Wandel profitieren“
Inge Prader
Unternehmerin im Gespräch: „Starfotografin und Handwerkerin aus Leidenschaft“
Gabriele Schulze
„Service und Vertrauen – die Umsatzbooster im Digitalen Zeitalter“
Liz Howard
„The Colour of Communication, die Sprache der Farben“



Nähere Information und Anmeldung unter: www.unternehmerin.at/kongress



WUSSTEN SIE, DASS...

- ...man bei einer Übereinstimmung von Berufsbild und den eigenen Vorstellungen auch mit stressigen Zeiten gut umgeht?
- ...viele Menschen Ihre Werte gar nicht kennen und daher nicht sorgsam mit diesen umgehen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Stressmanagement und Burn-out-Berater“ von 18. bis 23.4.2016 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890-2000 oder unter kundenservice@noef.wifi.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 9.3. WK Hollabrunn T 02952/2366 -> 6.4. WK Wr. Neustadt T 02622/22108 -> 20.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	21. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Frisör	St. Pölten	Seit 30 Jahren bestehendes, gut gehendes Frisörgeschäft in St. Pölten zu verkaufen. Hauptmiete. Langjährige engagierte Mitarbeiter mit großem Stammkundenstock können mit übernommen werden. Der Salon besteht aus 8 Damen- und 2 Herrenplätzen, Aufenthaltsraum und einem Lagerraum, gesamt ca. 85 m ² , voll ausgestattet.	A 4348
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gutbesuchtes, schönes Heurigenlokal mit Innenhof (Laube und Markise), Wohnhaus im Vierkantgebäude und großem Parkplatz (ca. 40) zu verkaufen.	A 4499
Fußpflege	Bez. Gmünd	Suche erfahrene Nachfolge für gut eingeführte Fußpflegepraxis in Gmünd! Aufgrund von Pensionierung suche ich für mein Lokal mit großem, treuen Kundenstamm eine Nachfolge. Das Lokal ist ca. 64 m ² groß, gut erreichbar und barrierefrei zugänglich. Zusätzlicher Raum für Kosmetik und Massage vorhanden. Ein Dauerparkplatz ist dem Geschäft zugehörig, weitere Parkplätze sind vorhanden. Infos: T 0664/2811932	A 4561
Augenoptik – Uhrmacher – Juwelier	Bezirk St. Pölten	Sehr gut laufendes, alt eingesessenes Geschäft im Bezirk St. Pölten sucht einen erfahrenen Nachfolger. Gepflegte Ladeneinrichtung und Sicherheitstechnik vorhanden. Fläche ca. 200 m ² inkl. Nebenräumen und Werkstatt.	A 4593
Holzspielwaren	Mödling	Spezialisiert auf das Kleinstkind von 0-6 Jahren im höherpreisigen Segment. Lieferanten: Fa. Haber, Steiff, K. Kruse, Kaloo etc. Nähere Informationen unter Tel.: 02236/24471	A 4594
Werkstatt	Mistelbach	Produktionshalle mit 1.300 m ² und Freifläche mit 8.000 m ² Nähe Mistelbach zu verkaufen oder zu vermieten. Mit Betriebsanlage für Gerätebau und Landmaschinen.	A 2769
Gastronomie	Bezirk Hollabrunn	Neues Café – Restaurant, 400 m ² , Nähe Hollabrunn zu verkaufen oder zu verpachten.	A 2781
Spedition	Weinviertel	Klein Haugsdorf: Lagerplatz, Autoverkaufsplatz 5.000 m ² Grund, 800 m ² Halle und Wohnmöglichkeit zu verkaufen oder vermieten.	A 3052
Gasthof – Pension – Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter: T 0676/7405759.	A 4044

Ausschreibung

- ▶ **Titel:** Bekanntmachung der Durchführung eines Verhandlungsverfahrens auf Grund der Vergabe einer Rahmenvereinbarung im Oberschwellerbereich
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Auftragsbezeichnung:** Awareness- und Schwerpunktberatungen für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien/Energieeffizienz im Rahmen des EFRE-Programms Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020 – kurz: AWARENESS-SP-Beratungen 2016
- ▶ **Gegenstand des Auftrages:** Awareness- und Schwerpunktberatungen für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien/Energieeffizienz im Rahmen des EFRE-Programms Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020 Aufteilung des Leistungsgegenstandes in 6 Lose
- ▶ **CPV-Code:** 71314000
- ▶ **Erfüllungsort:** Niederösterreich (AT)
- ▶ **Teilnahmeantrag:** erhältlich bis: 1. April 2016 09:59 Uhr, unter: wirtschaftspolitik@wknoe.at
- ▶ **Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrages:** Die Rahmenvereinbarung wird voraussichtlich für den Zeitraum von Juli 2016 bis Dezember 2017 mit einer optionalen Verlängerung um 2 Monate abgeschlossen.
- ▶ **Anzahl der Bewerber, die eingeladen werden:** 3 pro ausgeschriebenem Los
- ▶ **Schlussstermin Teilnahmeanträge:** 1. April 2016 10:00 Uhr
- ▶ **Weitere Informationen:** Dieser Auftrag wird aus Gemeinschaftsmitteln (EFRE) finanziert.

WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Direktvertrieb	11. - 12.3.2016 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	WIFI Gmünd



Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. Teilnehmer erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei der Buchung aller vier Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % der Kurskosten.

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

STEUERKALENDER

15. März 2016

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	110,5
		VPI 05	121,0
		VPI 00	133,7
Jänner 2016	99,8	VPI 96	140,7
		VPI 86	184,0
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	286,0
Vormonat	-0,2 %	VPI 66	502,0
Vorjahr	+1,2 %	VPI I /58	639,6
		VPI II/58	641,7
		KHPI 38	4773,4
		LHKI 45	5620,0

VPI Februar 2016 erscheint am: 17.3.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

WIFI-WEINFRÜHLING



Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/innen und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich



Termin: 8. April 2016, Fr 16.00 - 21.00 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

Branchen

Grenzkontrollen kosten Millionen

Wegen der Grenzkontrollen entstehen für die Transport- und Gesamtwirtschaft erhebliche Mehrkosten.

Berechnungen der WKÖ zeigen die drastischen Auswirkungen der Kontrollen an den Grenzübergängen zu Slowenien, Ungarn und Deutschland (Suben, Walserberg, Kufstein): Pro Tag entstehen der österreichischen Transportwirtschaft Mehrkosten in der Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Diese Summe ist einerseits auf die längeren Stehzeiten der Lkw und Busse an den Grenzen (im Schnitt drei Stunden pro Tag) und andererseits auf die damit verbundenen höheren Sach- und Personalkosten zurückzuführen.

„Schengen-Aus“ kostet 8,5 Millionen € pro Tag

Sollten die Grenzkontrollen nun an allen Autobahngrenzüber-



Falls der „Schengen-Raum“ aufgehoben wird, wird mit 1,2 Milliarden Euro zusätzlichen Kosten im Warenverkehr gerechnet. Fotos: Fotolia, zVg

gängen wiedereingeführt werden und das „Schengen-Abkommen“ de facto aufgehoben werden, wären zusätzliche Kosten von bis zu 8,5 Millionen Euro pro Tag zu erwarten. „Bei etwa 250 Werktagen pro Jahr und angenommenen Grenzwarzeiten von durchschnittlich drei Stunden bei Ein- und Ausreise wären das

Mehrkosten in der Höhe von 2,15 Milliarden Euro“, erklärt Bernd Brantner, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.

Es wäre aber nicht nur die Transportwirtschaft, sondern auch die gesamte österreichische Wirtschaft vom „Schengen-Aus“ betroffen. Denn mehr als 50 Pro-

zent der österreichischen Wirtschaft basieren auf dem Export von Waren und Dienstleistungen.

Auch Tourismus und Arbeitnehmer betroffen

„Seit dem EU-Beitritt im Jahr 1995 stiegen die Exporte in die heutigen 27 anderen Mitgliedsstaaten von 33 Milliarden auf 88 Milliarden Euro im Jahr 2014“, so Brantner. Selbst der Tourismus ist schon jetzt von den Grenzkontrollen beeinträchtigt: Allein in Westösterreich werden seit Einführung der zeitweiligen Kontrollen zwischen 10 und 30 Prozent weniger Tagestouristen gezählt. Und auch 26.300 österreichische Berufspendler, die im EU-Ausland tätig sind, sind direkt von den Kontrollen betroffen.

„Die Transportwirtschaft braucht den Schengenraum und bei weiteren Grenzkontrollen dringend massive Entlastungen“, fordert Brantner (siehe Interview).

INTERVIEW MIT...

...Bernd Brantner, Fachgruppenobmann NÖ Güterbeförderungsgewerbe

„Mit den Grenzkontrollen ist auch unsere Grenze der Belastbarkeit erreicht“



NÖWI:
Was bedeuten die Grenzkontrollen für die NÖ Transporteure?

staatlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen – vor allem für die Transporteure – schwerwiegend: Umweg-Verkehre und lange Steh- und Wartezeiten verursachen tagtäglich Kosten in Millionenhöhe!

Ab April sind auch Kontrollen am Brenner geplant.

Richtig! Das heißt, wir stehen vor noch größeren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft. Denn: Blockaden und derartige Ausnahmesituationen, wie wir sie jetzt im Verkehr erleben, gehen immer Hand in Hand mit negativen Folgen für alle wirt-

schaftlichen Player. Eines ist sicher: Bei den Grenzkontrollen geht es nicht nur um die Transportwirtschaft!

Könnte auch die Versorgung der Bevölkerung in Probleme geraten?

Es heißt nicht umsonst, dass der Verkehr der Blutkreislauf der Wirtschaft ist: Wenn Transporte zum Erliegen kommen, stocken auch Produktionsprozesse, was letzten Endes auch die Versorgung der Menschen mit Produkten und Dienstleistungen beeinträchtigt. Das zu verhindern ist das Gebot der Stunde.

Was fordern Sie, um dieses Szenario zu verhindern?

Unsere Branche hat die Grenze der Belastbarkeit erreicht! Damit wir buchstäblich nicht unter die Räder kommen, fordern wir ein Bündel an Maßnahmen: Aussetzung der KFZ-Steuer bis zur Wiederöffnung der Grenzen, Lockerungen bei Lenk- und Ruhezeiten und eine Senkung der Mautsätze um zehn Prozent! Nur so bleiben wir wettbewerbsfähig, können die massiven Kostensteigerungen und Produktivitätsverluste abfedern und ein verlässlicher Partner für die gesamte Wirtschaft bleiben!

Brantner: Die Lage in Europa spitzt sich zu. Wer hätte noch vor etwa einem Jahr gedacht, dass der freie Warenverkehr in Europa derart stark eingeschränkt wird. Die Auswirkungen der Flüchtlingskrise sind enorm. Neben der menschlichen Katastrophe sind auch die zwischen-

Lehrlingscasting: Schüler haben's drauf!

Am zweiten österreichweiten Lehrlingscasting der Bauinnungen für die Lehrberufe Maurer, Schalungsbauer und Tiefbauer nahmen auch 56 junge Niederösterreicher in der BAU Akademie Langenlois teil. Sie stellten an fünf Stationen ihr praktisches und theoretisches Können unter Beweis, um regionale Baufirmen zu beeindrucken.

Zeigen, was man kann und Kontakte knüpfen

„Sowohl für mich, als auch für die Teilnehmer ist es ein Tag, der sehr viel bringen kann“, meinte Alice Schütz von der Baufirma Schütz aus Weißenkirchen. Denn beim Bau-Lehrlingscasting geht es nicht nur darum, die eigenen Fähigkeiten für einen Bauberuf zu testen, sondern auch mit den anwesenden Firmen erste Kontak-



V.l.: Lehrlingswart Werner Amon, Landesrätin Barbara Schwarz, Manuel Soffried, Lukas Atschreiter, Christoph Kirchner, Markus Hamerschmid, Maximilian Binder, Landesinnungsmeister Robert Jägersberger und Obmann des Baumeisterverbandes BM Erhart Watzinger.

Foto: Bauinnung NÖ/Wagner

te für eine zukünftige Lehrstelle zu knüpfen. Und die Erfahrungen des Vorjahres zeigen, dass für alle interessierten Teilnehmer die Chancen mehr als gut für den Einstieg in eine Baulehre stehen.

Sieger beim Bau Lehrlingscasting wurde Lukas Atschreiter aus St. Peter/Au, Zweiter wurde Manuel Soffried aus Allentsteig

und den dritten Platz sicherte sich Christoph Kirchner aus Zwettl.

Landesinnungsmeister Robert Jägersberger spürte bei allen Teilnehmern die Begeisterung und blickt auch deswegen positiv in die Zukunft: „Nur mit den besten Fachkräften können wir unsere Position im Bau-Sektor behaupten und die erfolgreiche Zu-

kunft unserer Betriebe und deren Mitarbeiter gewährleisten.“ Das Ziel des Bau-Lehrlingscastings ist daher, Talent und Erfahrung zusammen zu bringen.

Vier dieser Talente waren heuer weiblich und punkteten, wie die Jury betonte, vor allem durch ihre Genauigkeit. Mehr Infos:

www.baudeinezukunft.at

BERUFSFOTOGRAFEN

Ehrenmedaille für Vodicka



Mit Leopold Vodicka (links im Bild) freut sich Josef Henk über die besondere Auszeichnung.

Foto: Josef Henk

Mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille wurde das mehr als 40-jährige fotografische Wirken von Leopold Vodicka um eine weitere Auszeichnung bereichert.

In der Wirtschaftskammerorganisation bekleidet er seit 1980 Spitzenfunktionen auf Fachverbandsebene sowie in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Dieses berufspolitische Engagement und seine Tätigkeiten unter anderem

als Vortragender, Laienrichter und Meisterprüfer haben bereits durch Landes- und Bundesverdienstzeichen sowie den Professor- und Kommerzialrattitel besondere Anerkennung erfahren.

Bei der nunmehr durch die Wirtschaftskammer Wien verliehenen weiteren hohen Auszeichnung gratulierten und fotografierten Bundesinnungsmeister Heinz Mitteregger und Landesinnungsmeister Josef Henk.

FAHRZEUGHANDEL

Bestes e-mobil Autohaus



V.l.: Michael Fischer, Thomas Polke, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Oliver Danning (e-mobil in niederösterreich), Sigrid Müllner (WKNÖ) und Philip Pascal Kalomiris (Raiffeisen-Leasing). Foto: Thule G. Jug

2015 wurde von „e-mobil in nÖ“ in Zusammenarbeit mit dem Landesgremium des Fahrzeughandels das NÖ Top e-Autohaus 2015 gesucht. Jetzt steht der Sieger fest: Das Mistelbacher Autohaus Polke.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Sigrid Müllner vom Landesgremium Fahrzeughandel: „Gratulation an das Autohaus Polke! Hier macht sich das langjährige Engagement dieses Traditionsunternehmens im Be-

reich der Elektromobilität bezahlt. Polke ist ein Vorzeigebetrieb und motiviert damit hoffentlich viele Autohäuser, sich im Bereich Elektromobilität zu engagieren.“ Siegerpreis war ein Thermenauflenthalt in der Höhe von 2.000 Euro – zur Verfügung gestellt von der Raiffeisen-Leasing GmbH und der SMATRICES GmbH & Co KG. Die Plätze 2 und 3 belegten das Autohaus Waldviertel sowie die Firma Auto Czaker.



Tag des High-Tec-Lehrlings

Zum 12. Mal geht am 17. März von 8 bis 16 Uhr der Tag des High-Tec-Lehrlings im WIFI St. Pölten über die Bühne.

Zum einen finden dabei die Lehrlingswettbewerbe der Metalllehrberufe statt, zum anderen können sich Schüler und Eltern über die Berufschancen dieser Branche informieren – bei den

Lehrlingen direkt, aber auch beim geschulten Fachpersonal. Zu sehen sind die Lehrberufe Metalltechnik (Schlosser), Schmiedetechnik, Fahrzeugbautechnik, Landmaschinentechnik, Elektrotechnik-Elektro und Gebäudetechnik, Elektronik-Kommunikationselektronik, Mechatronik, Kälte- und Klimatechnik, KFZ-



Technik, Spenglereitechnik, Installations- und Gebäudetechnik sowie – neu seit 2016 Karosseriebautechnik und Luftfahrzeugtechnik. Höhepunkt des Tages ist die Überreichung des Lehrlingsoscars „Metallica“ um 16 Uhr!

Infos: www.metalllehrling.at



Neue Arbeitsmappe für Drogisten-Lehrlinge

„Drogerie kompakt“ – so heißt die neue Informationsmappe für Drogisten. Verfasst wurde diese vom WKÖ-Bundesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Apothekerverlag und der Landesberufsschule St. Pölten.

Die Mappe bietet auf über 1.300 Seiten ein umfangreiches Expertenwissen über die vielen unterschiedlichen Fachgebiete einer Drogerie und stellt eine hervorragende Ausbildungsunterlage für die Lehrlinge des Drogistenberufs dar. Barbara Kremser, Obfrau des



Obfrau Barbara Kremser (Vorne Mitte knieend) bei der Überreichung der Ausbildungsmappen an die Drogistenlehrlinge der 3. Klasse der Landesberufsschule St. Pölten.

Foto: WKNÖ

NÖ Landesgremiums, liegt die hochwertige Ausbildung der Drogistenlehrlinge sehr am Herzen.

Ihr ist es daher ein wichtiges Anliegen, jedem Drogistenlehrling in Niederösterreich und auch

den Lehrern der Landesberufsschule St. Pölten ein Exemplar der „Drogerie kompakt“ im Wert von über 100 Euro kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Kremser überreichte persönlich

jedem Lehrling in der Berufsschule ein Exemplar und wünschte den Mädchen viel Erfolg und Freude bei der Ausbildung zur Drogistin und bei der bald anstehenden Lehrabschlussprüfung.

DIREKTVERTRIEB

Steuerschulungen machen „Fit für das Finanzamt“!

Das Landesgremium des Direktvertriebes bietet wieder kostenlose Steuerschulungen in zwei Modulen – Einsteiger und Fortgeschrittene – für seine Mitglieder an:

Termine:

WIFI St. Pölten:
19. März

WIFI Mödling:
2. April

Detaillierte Informationen sowie die Anmeldung finden Sie im Internet auf:
www.derdirektvertrieb.at/noe



AGRARHANDEL

Blauzungenkrankheit aktuell

Ab sofort dürfen Tiere, die nach Verlautbarung (nach 15.12.2015) des vektorfreien Zeitraums innerhalb der Sperrzone geboren wurden bis zum Ende des vektorfreien Zeitraums auch innergemeinschaftlich ohne Untersuchung verbracht werden. Die Zertifizierung hat dabei gemäß Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 zu erfolgen. Es ist zu bestätigen, dass die Tiere von Geburt in einer saisonal von der Blauzungenkrankheit freien Zone gehalten wurden.

Seit 13. 2. dürfen alle Tiere bis zum Ende des vektorfreien Zeitraums auch innergemeinschaftlich ohne Untersuchung verbracht werden. Die Zertifizierung hat seitdem gemäß Verordnung zu erfolgen, wobei zu bestätigen ist,

dass die Tiere mindestens 60 Tage lang in einer saisonal von der Blauzungenkrankheit freien Zone gehalten wurden.

Optionen zur Verbringung empfänglicher Tiere aus der BTV -4 Sperrzone: Auf www.verbrauchergesundheit.gv.at finden Sie eine Übersicht der aktuell gültigen Optionen zur Verbringung empfänglicher Tiere mit abgebildeter Zeitleiste. Insgesamt sind neun Optionen dargestellt sowie eine Aufstellung, welche Dokumente bei der Verbringung den Tieren beizulegen sind. Für den Zeitraum nach dem 31. März wird empfohlen, schon zu impfen zu beginnen, um eine unproblematische Verbringung zu ermöglichen.

AGRARHANDEL

Stammtisch des Vieh- und Fleischgroßhandels

Helmut Öller, Obmann des Berufszweiges Vieh- und Fleischgroßhandel, organisierte einen Berufszweigstammtisch in der Wirtschaftskammer NÖ. Dabei wurde vor allem über die zwei brennendsten Themen gesprochen:

Thema: Umsatzsteuer

Beim Bereich Umsatzsteuer wurde beim Stammtisch nochmals festgestellt, dass bei Totverrechnung (bei lebendem Transport) 13% Umsatzsteuer anzuwenden sind.

Thema: Qplus

Als zweites Hauptthema wurde die Qualitätsinitiative Qplus intensiv diskutiert. Beim Stammtisch wurde festgestellt, dass als

Qplus-Abwicklungsstellen grundsätzlich Schlachtbetriebe, Viehhändler und Verbände in Frage kommen.

Die Abwicklungsstelle hat Aufgaben nach einem von der AMA Marketing erstellten Leistungskatalog zu erfüllen. Der Bauer kann aber an jeden Händler verkaufen, da das Qplus-System nur ein Qualitätskontrollsystem ist und die Abwicklungsstelle zumindest zwei Kontrollen durchführt.

Außerdem diskutieren die Teilnehmer über Blauzungenkrankheit, LKW-Maut sowie die neue Tiertransport-AMA-Richtlinie.

Mehr Infos und Rückfragen:

Landesgremium Agrarhandel
T 02742 851 19310
E handel.gremialgruppe1@wknoe.at
W wko.at/noe/agrarhandel

FINANZDIENSTLEISTER

Checkliste für den Goldkauf



Ab sofort ist eine Checkliste zum Goldkauf auf wko.at/pro-kunden verfügbar.

Hannes Dolzer, Obmann des Fachverbands Finanzdienstleister in der WKO erklärt: „Um Gold ranken sich viele Mythen, dazu zählt unter anderem die Risikolosigkeit von Investitionen in dieses Edelmetall. Edelmetalle können zu einem langfristigen Vermögenserhalt führen, jedoch

aufgrund von zum Teil starken Wertschwankungen – gerade in den letzten Jahren – auch zur Spekulation eingesetzt werden.“ Dadurch können Kursverluste entstehen, die man bei Investitionen in Edelmetalle bedenken sollte. Die Checkliste zeigt diese Chancen, aber auch Risiken auf.

Neben der Checkliste finden sich auf wko.at/pro-kunden mehr Tipps & Checklisten. F: Fotolia



4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 stehen folgende Webinare am Programm:

- **Kunden finden - Kunden binden.**
Kasia Greco, 3.3. und 10.3.
- **Zur eigenen Website in 60 min - Ihr eigener Online-Auftritt mit Wordpress.**
Florian Rachor, 9.6. und 16.6.
- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks.**
Mathias Haas, 15.9. und 22.9.
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.**
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtkosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.

PAPIERINDUSTRIE

Papier macht Schule



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Erika Frühwald (Netzwerk Naturwissenschaften) und NÖ Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer. Foto: WKNÖ



Die Papierindustrie beschäftigt in Österreich rund 250.000 Menschen und erzielt einen jährlichen Produktionswert von rund elf Milliarden Euro.

In Europa werden heute zirka 100 Millionen Tonnen Papier produziert, davon rund fünf Millionen in über 20 Unternehmen in Österreich. Von diesen Betrieben sind knapp die Hälfte große Papiererzeuger, die mehr als 100.000 Tonnen jährlich herstellen. Österreichs Produkte sind weltweit gefragt – über 85 % der österreichischen Papierprodukte werden ins Ausland exportiert.

Um diese wichtige Branche vor den Vorhang zu holen und Kindern und Jugendlichen die Vielseitigkeit von Papier näher zu bringen, wurde in NÖ nun das Projekt „Papier macht Schule“ gestartet.

Viele Aktionen und Projekte rund um das Thema Papier wurden von Wirtschaft und Fachdidaktikern für Schulen zusammengestellt. Ansprechpartner für NÖ ist Erika Frühwald vom Netzwerk NaWi (Naturwissenschaften). Dieser Bereich wird laufend betreut und ergänzt – Vorbeischaun auf www.papiermachtschule.at lohnt sich!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Türnitz-Lehenrotte (Bezirk Lilienfeld):

Viktor Wurm feiert mit Installateur-Meisterbetrieb 20-jähriges Betriebsjubiläum

Viktor Wurm gründete 1995 seinen Installateur Meisterbetrieb und feiert mit seinem Team bereits ein 20-jähriges Jubiläum.

Das Unternehmen steht auf dem Sektor Gas-, Wasser-, Solar- und Heizungstechnik für Professionalität, kompetente Beratung, rasche, effiziente und saubere Ausführung. Das Rundum-Service und die persönliche Betreuung vom Angebot über Finanzierung und Förderungsabwicklung bis zum Service danach, stehen an höchster Stelle. Der Betrieb setzt sich mit alternativen Energieformen, Energiespar-Potenzial sowie Solar, Wärmepumpen und Photovoltaik stark auseinander. Antworten gibt das Team rund

um Viktor Wurm auch zu Installationen bei Schwimmbädern im eigenen Garten und barrierefreier Ausführungsmöglichkeiten.

Im Familienbetrieb Wurm arbeiten auch Gattin Maria und Sohn Christian, der bereits zum Heizungsmeister und Gas- und Sanitärmeister ausgebildet ist. Zwei weitere Mitarbeiter runden das Team ab. Gemeinsam engagieren sie sich seit 20 Jahren für ihre Kunden und punkten mit langjähriger und praktischer Erfahrung.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte sprach mit einer Urkunde Dank und Anerkennung für 20 Jahre Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft aus.



V.l.: Hilde Wurm, Christina Schallhammer, Viktor Wurm sen., Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Christian, Michael, Viktor und Maria Wurm und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: Bst

Emmersdorf/Leiben (Bezirk Melk):

Stammtisch der Unternehmer



V.l.: Walter Gugler, Andreas Weissenböck, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Rupert Lorenz, Muhammad Bettina, Treisch Pedro, Olaf Schmidt-Park, Bgm. Josef Kronsteiner, Josef Pichler, Renate Löcker, Georg Ertl, Michaela Schobersberger, Peter Lorenz und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Bst

Zum Unternehmerstammtisch der Bezirksstelle und den Gemeinden Emmersdorf und Leiben kamen zahlreiche Unternehmer in den „Donauhof“ der Familie Pichler in Emmersdorf.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl betonte, wie wichtig die Zusammenarbeit der Unternehmer untereinander und die gemeinsame Kommunikation sei: „Nur

wenn wir zusammen halten und an einem Strang ziehen, können wir Großes erreichen.“ Eckl, der natürlich auch aus eigener Erfahrung um die Probleme der regionalen Klein- und Mittelbetriebe weiß. Die Unternehmer nutzten dann auch sogleich die Gelegenheit zu Netzwerken und wichtige Themen zu diskutieren und anzusprechen.

Kilb (Bezirk Melk):

Zehn Jahre Bäckerei Aschauer



V.l.: Franz Eckl, Angela Umgeher, Reinhard Bürgmayr-Posseth, Erika Kaiblinger, Hermine Hieger und Siegfried Aschauer.

Foto: zVg

Im Jahre 2005 eröffnete Siegfried Aschauer seine „Backstube“ in Kilb. Anfänglich als Ein-Mann-Betrieb gestartet, bäckt er mit seinen fünf Mitarbeitern täglich köstliche Backwaren, die von Frühaufstehern bereits ab fünf Uhr morgens eingekauft werden können.

Ein gemütliches Kaffeehaus, in dem man kleine Imbisse und eine große Auswahl an verschiedenen

Frühstücken bekommt, ist der Bäckerei angeschlossen. Bezirksstellenobmann Franz Eckl stellte sich mit einer Urkunde anlässlich des zehnjährigen Betriebsbestehens ein und gratulierte recht herzlich. „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude, Humor und Engagement Siegfried Aschauer diesen Betrieb seit nunmehr zehn Jahren führt und immer weiterentwickelt“, so Eckl.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 11. März, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. April, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 14. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 21. März, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 11. März, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 7. März, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Königstetten (Bez. Tulln)	8. März
Mitterbach (Bez. Lilienfeld)	23. März
Neidling (Bez. St. Pölten)	14. März
Neulengbach (Bez. St. Pölten)	14. März
Sitzenberg-Reidling (Bez. Tulln)	21. März
St. Pölten	21. März
Würmla (Bez. Tulln)	18. März
Sieghartskirchen (Bezirk Tulln)	29. März
Fels am Wagram (Bezirk Tulln)	5. April

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsan-

stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 15. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 16. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 7. April (8 - 12)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung.

Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 17.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/bag**

Mank (Bezirk Melk):

Stammtisch der Unternehmer



V.l.: Andreas Nunzer, Walter Steinwanger, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Spartenobfrau Renate Scheichlbauer-Schuster und Bgm. Martin Leonhardsberger.

Foto: zVg

Zahlreiche Wirtschaftstreiber fanden sich im Gasthaus Riedl-Schöner zum Unternehmerstammtisch der Stadtgemeinde und der Wirtschaftskammer ein.

Der Manker Bürgermeister Martin Leonhardsberger sprach über die vielen gemeinsamen Aktivitäten zwischen der Stadt Mank und der regionalen Wirtschaft und betonte die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Zusammen-

arbeit. WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl ging auf die Herausforderungen und die Wichtigkeit des Miteinander Redens ein, denn nur „durchs Reden kommen die Menschen zusammen und können Missverständnisse erst gar nicht aufkommen.“ Bei den Diskussionen spielten Themen, wie der Mangel an Facharbeitern und der Wert der Lehrlingsausbildung eine große Rolle.

Ruprechtshofen (Bezirk Melk):

Fireland Foods: „Gold“ bei Hot Pepper Award



Bei den Hot Pepper Awards in New York konnte sich Richard Fohringer mit seinem Unternehmen Fireland Foods aus Ruprechtshofen gegen viele Konkurrenten durchsetzen und sich mit vier sei-

ner Produkte den ersten Preis sichern.

Ein weiteres Produkt erzielte einen dritten Preis. Ganz besonders freut sich Richard Fohringer über den „Pepper-Patch-Award“ für die beste Produktlinie.

Vor acht Jahren begann Richard Fohringer Chilis anzubauen und zu verarbeiten. Damals als kleiner, „feuriger“ Betrieb gegründet, verarbeitet der Betrieb mittlerweile ca. 300 verschiedene Chilisorten.

Demnächst startet Fohringer mit dem Bau einer Chiliwelt südlich von St. Pölten. Der Schaubetrieb soll heuer im September mit einem Chilifest eröffnet werden.

Foto: zVg

Raxendorf (Bezirk Melk): Hausmesse in der Tischlerei Weber



V.l.: Erhard Mayer, Geschäftsführer Johann Weber jun. und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

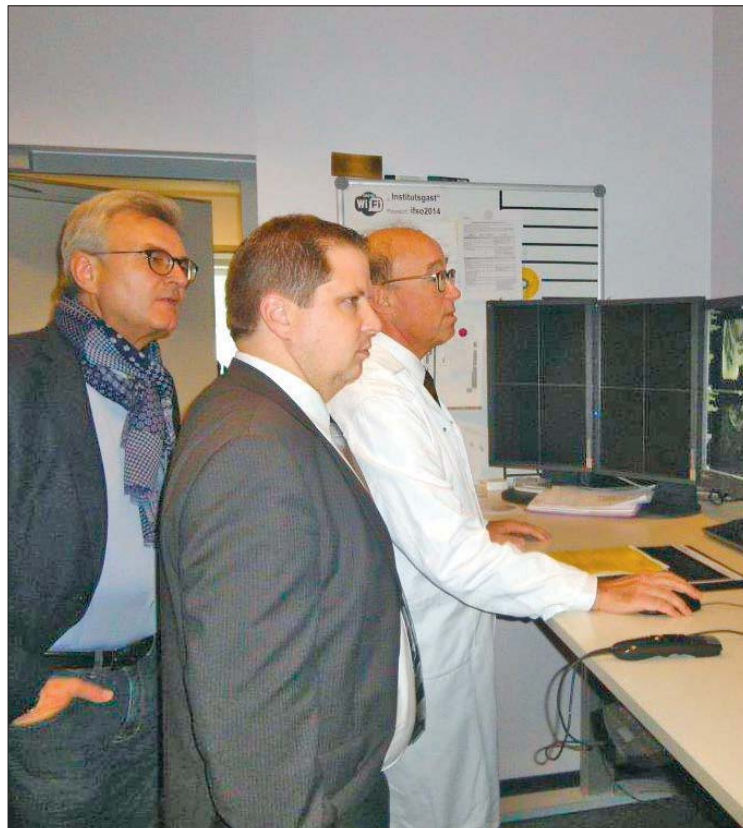
Foto: zVg

1930 wurde die Tischlerei Weber von Anton Weber gegründet. Seitdem ist die Familie Weber ihrer Philosophie treu geblieben, den Kunden, neben perfekter Ausführung der Produkte, auch fachliche Beratung zu bieten.

Ziel ist es, Lösungen zu bieten, die lange Freude bereiten. Das Serviceangebot von Geschäftsführer Johann Weber jun. und seiner Mannschaft geht von Beratungen in den ersten Planungsphasen in den Bereichen Wohnraumkon-

zept, Farbgestaltung und Lichtplanung bis hin zur fertigen Montage ihrer Möbel. Über diese Angebote konnte man sich bei der Hausmesse informieren. „Hervorragende Qualität und innovative Ideen sind in der heutigen Zeit ganz wichtige Voraussetzungen, um sich gegen die breite Masse an Angeboten abzuheben. Familie Weber zeigt uns, wie das funktionieren kann“, so das Resümee von Bezirksstellenobmann Franz Eckl beim Besuch der Hausmesse.

St. Pölten: Besuch im Institut Frühwald KG



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (l.) und der St. Pöltner Gemeinderat Mario Burger besuchten Franz Frühwald (r.) im Institut Frühwald KG Diagnosezentrum in St. Pölten.

Der Mediziner führte seine Besucher durch das Institut und zeigte ihnen die diversen medizinischen Geräte und Verfahren. Frühwald: „Unser wichtigstes Anliegen ist es, unsere Patienten in allen Belangen der Bildagnostik prompt, freundlich und kompetent zu betreuen.“

Foto: Bst

Melk: Werkstatt trifft Werkstatt

Vor kurzem kam es zu einer „grenzüberschreitenden“ Kooperation der besonderen Art: Die Modedesignerin Roswitha Alt-Polland aus Kamp/Grafenegg im Bezirk Krems war auf der Suche nach einer „coolen Location“ für das Fotoshooting ihrer Ball- und Cocktailmode. Durch Zufall stieß sie auf Peter Rath, der in Roggendorf im Bezirk Melk die Kfz-Werkstätte „KARA“ mit Spezialisierung auf Oldtimer betreibt. Der Schauraum mit den wunderschönen alten Autos war die perfekte Kulisse für die tollen Kleider der Modewerkstatt.

Perfekt in Szene gesetzt wurde die Designerin von Sandra Haberson, Fotostudio Gartler aus Krems. Alle waren begeistert von der Aktion und Roswitha Alt-Polland schenkte Peter Rath einige große Bilder für seinen Schauraum als



V.l.: Katharina Hameseder, Roswitha Alt-Polland und Peter Rath.

Foto: zVg

Andenken.

Mit dabei war auch Katharina Hameseder, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Melk:

„Ich bin von den Erzählungen der Hauptdarsteller begeistert und gratuliere zu dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit. Die

Bilder sind einfach wunderschön und man bekommt richtig Lust auf diese Neu-Interpretation von Nostalgie.“

Loich (Bezirk St. Pölten): Zehn Jahre WK Fensterfertigung



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Geschäftsführer Johann Witzersdorfer und Gemeinderat Mario Burger.

Foto: Bst

Anlässlich des zehnjährigen Firmenjubiläums der WK Fensterfertigungs GmbH in Loich gratulierte Bezirksstellenobmann Norbert Fidler Geschäftsführer Johann Witzersdorfer. Fidler überreichte mit St. Pöltens Gemeinderat Mario Burger eine Gratulationsurkunde der WKNÖ und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten): 25 Jahre Fußpflege Doris Schaufler



Bezirksstellenleiter Gernot Binder (r.) und Stadtrat Andreas Fertner besuchten Fußpflegerin Doris Schaufler und gratulierten ihr zum 25-jährigen Firmenjubiläum. Binder überreichte eine Urkunde und wünschte weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Foto: Bst

St. Pölten: Betriebsbesuch bei Helmut Pichl



V.l.: Helmut Pichl, Gemeinderat Mario Burger und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: Bst

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Mario Burger trafen sich mit dem St. Pöltner Unternehmer Helmut Pichl. Seit 1999 betreibt Pichl ein technisches Büro in St. Pölten.

Helmut Pichl: „Ich habe mich auf die Beratung und Unterstützung bei Produktentwicklungen,

Behördenvertretungen, Betriebsanlagengenehmigungen und Durchführung von Schulungen spezialisiert.“

Helmut Pichl ist nicht nur betrieblich erfolgreich, sondern auch seit 2010 Fachgruppenobmann der Ingenieurbüros in Niederösterreich.

VERGABE

homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

WKO **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

St. Pölten:

Tourismus startet mit neuem Webauftritt



V.l.: Bürgermeister Matthias Stadler, Tourismus-Chefin Eva Prischl, Mostviertel Tourismus Geschäftsführer Andreas Purt, Gabriele Baknecht (Incoming Reisebüro St. Pölten), Elvira Sulzer (Tourismusbüro) und Roman Zöchlinger von der NÖ Werbung präsentieren im Rathaus den neuen Tourismus-Webauftritt der Stadt.

Foto: Vorläufer

In Anlehnung an die Webarchitektur des Landes NÖ, der Tourismusdestination Mostviertel und weiterer Destinationen in Niederösterreich wurde der touristische Webauftritt der Stadt St. Pölten neu gestaltet.

Der Neuauftritt unter **www.stpoelentourismus.at** – losge-

löst von der behördlichen Website der Stadt – ist neben der Desktop-Variante ebenso für mobile Endgeräte optimiert. Auch der Verkauf der vielfältigen Angebote durch das Incoming Reisebüro und das Convention Bureau St. Pölten ist mit diesem neuen Auftritt nun sehr übersichtlich gegeben.

Langenrohr (Bezirk Tulln):

„Zur Reblaus“ wurde zum Lokal „Zeitvertreib“



Regina Schmatz (r.) mit Tochter Margit Eichberger.

Foto: NÖN/
Steinhauser

Da hat Gastwirtin Regina Schmatz viel geschafft! Nach nur fünf Wochen Umbauzeit wurde aus dem Heurigenbetrieb „Zur Reblaus“ in Langenrohr das Lokal „Zeitvertreib“. Neu ist nicht nur der Name, auch das Aussehen und das Angebot haben sich geändert. Neben dem Saal, der bis zu 70 Personen fasst, wurde auch ein „Insider-Cafe“, in dem köstliche Frühstücksvariationen angeboten werden, eingerichtet. Die Mahlzeiten für Mittag- u. Abendessen werden ausschließlich aus Pro-

dukten der Region hergestellt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Barrierefreiheit gelegt. Eben und stufenfrei umgebaut, können nun auch Rollstuhlfahrer und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen in das Lokal gelangen. Auch der Gastgarten lädt ab den ersten warmen Tagen im Frühling zum Verweilen ein.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert Regina Schmatz und ihrem Team zum gelungenen Umbau und der Neueröffnung und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	30. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Telefontraining	6. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
► Verkaufstechniken	13. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. März 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	9. Mai 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	8. März 2016	€ 120,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	12. April 2016	€ 100,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	3. Mai 2016	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. **www.lehre-foerdern.at**



Foto: Fotolia

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Wirtschaftsempfang der WKNÖ-Bezirksstelle Zwettl: Neue Ideen und Visionen für die Innenstadt

Obmann Dieter Holzer lud zum traditionellen Empfang der Bezirksstelle Zwettl ein und freute sich, mehr als 150 Unternehmer und Ehrengäste begrüßen zu dürfen – unter ihnen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die Nationalratsabgeordneten Angela Fichtinger und Werner Groiß, sowie Landtagsabgeordneter Franz Mold.

Angebote der Bezirksstelle nutzen

In seinem Eröffnungsstatement verwies Holzer auf die umfassenden Angebote und Tätigkeiten der Wirtschaftskammer und appellierte an die Unternehmer, diese in Anspruch zu nehmen. Auch die Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung 2017 in Pöggstall, die auch den Unternehmern des Bezirkes Zwettl zahlreiche Chancen bringen soll, sind bereits im Gange.

Bei der Innenstadtbelebung bzw. bei den Verhandlungen um das Zwettler EKZ bat der Obmann, sowohl Befürworter als auch Gegner, den Konsens zu suchen und neue Ideen und Visionen einfließen zu lassen. Einkaufsmöglichkeiten mit großer Angebotsvielfalt, Wohnen der Generationen, Raum für Jungunternehmer und Start-Ups, Freizeitmöglichkeiten



Obmann Dieter Holzer überreichte mit seinen Bezirksstellenausschussmitgliedern an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ein regionales Präsent. V.l.: Herbert Kraus, Anne Blauensteiner, Christian Pichelbauer, Sonja Zwazl, Engelbert Lehenbauer, Dieter Holzer, Werner Groiß und Christof Kastner.

Fotos: Karoline Grill

und Parkmöglichkeiten – all das könnte an dem großen zentralen Platz in Zwettl verwirklicht werden.

Positive Auswirkungen der Steuerreform

Abg.z.NR Werner Groiß, Bezirksstellenobmann von Horn, berichtete aus Sicht der Wirtschaft über die Arbeit im Hohen Haus und die mit der Steuerreform verbundenen Auswirkungen auf die Unternehmer. Er erläuterte ei-

nige Änderungen, die abgesehen von der Registrierkassenpflicht, für die Unternehmen zahlreiche Verbesserungen mit sich bringen.

Die Tarifreform wird z.B. eine Steuerersparnis von 400 Millionen Euro bringen.

Beraten statt Strafen

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sprach den Waldviertler Unternehmern und Mitarbeitern ihre große Wertschätzung aus

und forderte zugleich mehr Augenmaß bei Kontrollen und Bürokratie: „Unternehmertum ist mit Herausforderungen und manchen Hürden verbunden, sollte aber nicht in einer Schikane durch die Behörden und Ministerien enden.“ Beispiele, wo kleine unbeabsichtigte Fehler zu hohen Strafen führen, will Präsidentin Zwazl nicht gelten lassen. Sie bittet die Behörden in der Vollzugspraxis den Grundsatz „Beraten statt Strafen“ einfließen zu lassen.



Beim Netzwerken nutzten viele Unternehmer die Gelegenheit, mit der WKNÖ-Präsidentin und den Vertretern der Ämter, Behörden und Politik, ihre persönlichen Anliegen zu erörtern. – Bild links: Alexander Dürr, Klaus Boden, Engelbert Lehenbauer und Günther Neugschwandtner (v.l.). Bild rechts: Bezirkshauptmann Michael Widermann mit Monika und Johann Haider (v.l.).

Kamp/Grafenegg (Bezirk Krems): Werkstatt trifft Werkstatt



V.l.: Katharina Hameseder, Roswitha Alt-Polland und Peter Rath. Foto: zVg

Vor kurzem kam es zu einer „grenzüberschreitenden“ Kooperation der besonderen Art: Die Modedesignerin Roswitha Alt-Polland aus Kamp/Grafenegg im Bezirk Krems, war auf der Suche nach einer „coolen Location“ für das Fotoshooting ihrer Ball- und Cocktailmode. Durch Zufall stieß Sie auf Peter Rath, der in Roggendorf im Bezirk Melk, die Kfz-Werkstätte „KARA“ mit Spezialisierung auf Oldtimer betreibt. Der Schauraum mit den wunderschönen alten Autos war die perfekte Kulisse für die tollen Kleider der Modewerkstatt.

Perfekt in Szene gesetzt wurde die Designerin von Sandra Haberson, Fotostudio Gartler aus Krems. Alle waren begeistert von der Aktion und Roswitha Alt-Polland schenkte Peter Rath einige große Bilder für seinen Schauraum als Andenken. Mit dabei war auch Katharina Hameseder, Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Melk: „Ich bin von den Erzählungen der Hauptdarsteller begeistert und gratuliere zu dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit. Die Bilder sind einfach wunderschön und man bekommt richtig Lust auf Nostalgie neu interpretiert.“

Krems: Vortrag „Face Reading“ begeisterte



Über 100 Unternehmer besuchten den WIFI-Impulsvortrag „Face-Reading“ in der WK-Bezirksstelle Krems. Der bekannte Business Coach, Buchautor und Top-Trainer Christoph Rosenberger erläuterte, wie man anhand von Gesichtsmerkmalen sein Gegenüber besser einschätzt und rasch erkennt, worauf Kunden, Mitarbeiter und Vorgesetzte ansprechen. Beim anschließenden Buffet wurden noch Erfahrungen ausgetauscht und so manche Fragen beantwortet. Im Bild von links: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Vortragender Christoph Rosenberger und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Bst

Horn: Boutique „Antoinette“ in der Innenstadt eröffnet



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Firmeninhaberin Anita Nagler und Vizebürgermeisterin Gerda Erdner.

Foto: Bezirksblätter/Winkler

Anita Nagler eröffnete in der Horner Innenstadt die Boutique „Antoinette“. „Mode hat mich schon immer interessiert und ich habe schon lange von einem eigenen Geschäft geträumt. Jetzt ist mein Traum endlich in Erfüllung gegangen“, schwärmt Anita Nagler, die bewusst den Standort in der Innenstadt gewählt hat.

Das Flair der Altstadt und das besondere Ambiente der Boutique laden einfach zum Wohlfühlen ein. Kleidung und Accessoires für Frauen und Männer im eleganten Stil, sowohl für den Alltag, als auch für den Abend, können bei einer typgerechten Beratung in der Boutique „Antoinette“ in aller Ruhe ausgesucht werden.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Frühstück von Frau in der Wirtschaft



V.l.: Doris Schreiber, Manuela Weber, Elfriede Weber, Renate Dejmek, Sabine Altmann, Jasmin Dejmek, Heidemarie Hauer, Elisabeth Kainz, Margit Miedler, Elfriede Binder, Sissy Artner, Gabriele Schmid und Renate Wallner.

Foto: zVg

Im Zuge des Unternehmerinnen-Frühstücks luden Jasmin und Renate Dejmek in ihr Massagefachinstitut nach Heidenreichstein ein.

Das Institut bietet die verschiedensten Formen der Massage an. Während des gesunden Frühstücks wurde über Spezialanwendungen zur Gesundheitspflege gesprochen und im einzelnen wurde auf die Bowen-Therapie eingegangen. Dabei handelt es

sich um eine alternative manuelle Heilmethode, welche versucht, die Ursachen der Erkrankung zu behandeln und durch die Aktivierung der Selbstheilungskräfte akute oder chronische Schmerzen zu beseitigen.

Am 23. März 2016 wird das Unternehmerinnen-Frühstück in den Räumlichkeiten der WK-Bezirksstelle Gmünd abgehalten, wo Heidemarie Hauer aus Gmünd ihren Betrieb vorstellt.

8. Eggenburger

Frauentage

Freitag
11. März
13.30 – 19 Uhr

Samstag
12. März
10 – 20 Uhr

Programm:
www.frauentage.at
Info: 02984 2268
Tageskarte: € 5,-

Klemenshaus
3730 Eggenburg
Baptist-Stöger-Platz 2

Männer sind herzlich willkommen!



Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Vom Leerstand zum blühenden Stadtzentrum



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann LABg. Kurt Hackl – ecoplus Aufsichtsrat, Bürgermeisterin Anna Steindl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, und „WOW“-Obfrau Andrea Stöger-Wastell.

Foto: NLK Filzwieser

Gemeinsam mit der NÖ.Regional. GmbH und dem „WOW – Wolkersdorfer Wirtschaftsverein“ ist es der Stadtgemeinde Wolkersdorf gelungen, den Leerstand im Ortszentrum zu beseitigen.

Die Gründung des neuen Wirtschaftsvereins „WOW – Wolkersdorfer Wirtschaftsverein“ im November 2014 unterstützte maßgeblich die positive Entwicklung im letzten Jahr. Der „WOW“ kümmert sich beispielsweise darum, die Leerstände wieder an Geschäftsbetreiber zu vermieten und das Zentrum durch verschiedene Aktivitäten zu stärken. Auch der ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf hat sich seit seiner Gründung 1979 sehr gut entwickelt. Auf

einer Fläche von 91 Hektar bieten mittlerweile 76 Unternehmen rund 2.000 Personen Arbeitsplätze. Mit Marketingmaßnahmen und Gutscheinen für Betriebe in der Wolkersdorfer Innenstadt trägt der Wirtschaftspark auch dazu bei, dass die Kaufkraft im Zentrum gestärkt wird. Bezirksstellenobmann LABg. Kurt Hackl: „Die Zusammenarbeit zwischen Stadtzentrum und Wirtschaftspark hat in Wolkersdorf schon lange Tradition. Diese wird jetzt noch intensiviert werden. Die 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen von den Wolkersdorfer Betrieben im Stadtzentrum verstärkt als potentielle Kunden angesprochen werden.“

Göllersdorf (Bezirk Hollabrunn): Versicherungen & Vermögensberatung Weinhappl



V.l.: Gerald Weinhappl, Sophie Deninger (Backoffice) und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Geldanlagen, Aktienbörse und Versicherungen haben ihn schon während der Schulzeit interessiert und so verbrachte Gerald Weinhappl seine Sommerferien dreimal als Ferialpraktikant bei einer Bank. Dieses Interesse hat ihn auch nie losgelassen und „was lag da näher, als mich in diesem Bereich auch beruflich zu betätigen“.

Weinhappl hat die Prüfungen für Vermögensberatung und Versicherungsmakler absolviert und im Alter von 24 Jahren die Gewerbescheine gelöst. „Die ersten Jahre waren schon etwas mühsam, mitt-

lerweile habe ich mir aber einen guten Kundenstock aufgebaut. Ursprünglich hatte der Makler sein Büro in Wien – vor einigen Jahren ist er nach Göllersdorf übersiedelt. „Darum habe ich auch viele Kunden in Wien“, erklärt der ambitionierte Fußballer, der bis voriges Jahr noch vereinsmäßig gespielt hat.

„Die Arbeit mit den Kunden macht mir großen Spaß und ich freue mich, wenn ich für meine Kunden da sein kann“, erläutert der Unternehmer seine Firmenphilosophie.

Unterretzbach (Bezirk Hollabrunn): Anton Felzmann feiert seinen 80er



V.l.: Josef Bouchal, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Margarethe Schleinzer, Anton Felzmann und Hubert Mayr.

Foto: Bst

30 Jahre lang hat Anton Felzmann das Bäckergerwerbe, den Lebensmittelhandel, eine Tabak-Trafik und über 12 Jahre das Konditorgewerbe in Unterretzbach ausgeübt.

Der Jubilar hat bei seinem Vater das Bäckergerwerbe in Leiben bei Melk gelernt. Die Familie zog dann nach Unterretzbach, wo der Vater des Jubilars das Bäckergerwerbe noch sechs Jahre lang

ausübte. Danach übernahm Anton Felzmann das Unternehmen und führte es drei Jahrzehnte. In seiner unternehmerischen Laufbahn bildete er auch 10 Lehrlinge aus. Für seine langjährige Tätigkeit als Unternehmer bedankten sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Hubert Mayr, Bäckerkollege Josef Bouchal und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Gänserndorf: Morava-March-Tracht-Präsentation



V.l.: Luise Dietzl, Renate Eder, Krystyna und Philipp Suchodolski und Leopoldine Rauscher.

Foto: Zusanna Godarova/Pressburger Zeitung

Auf Initiative von Leopoldine Rauscher entstand vor zwei Jahren die Idee, eine Tracht aus und für die Region zu kreieren. Gemeinsam mit der Botschafterin der Region „March-Thaya-Auen“ Renate Eder und der Schneiderin und Kennerin der regionalen Volkskunde, Luise Dietzl, wurde an der Realisierbarkeit der Idee gearbeitet. Mit Trachten & Leder Suchodolski aus Gänserndorf fand sich schnell ein kompetenter Partner.

Die neue Morava-March-Tracht kann sich wirklich sehen lassen. Anlässlich einer großen Feier in den Geschäftsräumlichkeiten von Tracht & Leder Suchodolski wurde die Tracht erstmals in Form einer Modenschau den geladenen Gästen vorgeführt. Zahlreiche Besucher aus Wirtschaft und Politik folgten der Einladung. Seitens der WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager zur gelungenen Präsentation.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Neueröffnung Gesundheitszentrum Stockerau



Stehend: Mario Schlager und Teresa Götz; sitzend von links: Sabrina Schlager und Julia Frey.

Foto: zVg

Die gelernte Physiotherapeutin und Heilmasseurin, Sabrina Schlager (vormals Haslinger), hat sich 2015 sowohl privat als auch geschäftlich „getraut“. Sie heiratete den Sportwissenschaftler Mario Schlager und gründete mit ihm das Gesundheitszentrum Stockerau. Nun möchten sie mit ihrem Team und ihrer neuen Praxis durchstarten.

Das Gesundheitszentrum befindet sich in der Eduard-Rösch-Straße 35 in einem neuen, mehrstöckigen Gebäude, wo sich auch weitere Ärzte befinden. Ihre Behandlungsfelder sind Physio-

therapie, Massage, Entspannung und Sport. Durch ihre guten Behandlungsergebnisse konnten Sie bereits einige regionale Partner, wie z.B. den Handballverein Stockerau, für sich gewinnen.

Ihr neuartiges Konzept – Verbindung der Heilungsprozesse auf mehreren Ebenen – garantiert eine sehr hohe Erfolgsquote. Sie verbinden therapeutische Maßnahmen, diverse Massagetechniken und konditionelle Aspekte, wie Kräftigung – alles individuell auf den Patienten zugeschnitten. Infos: www.gesundheitszentrum-stockerau.at



**Info-Messe zu
Registrierkassen**

- **Mit Info-Vorträgen**
Start um 13 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr
- **Individuelle Beratung an Infoständen Ihrer Branche**
- **Produktpräsentationen von Registrierkassenanbietern**

8. März 13 – 18 Uhr
WK-Bezirksstelle Zwettl
 Gartenstraße 32, 3910 Zwettl

Keine Anmeldung erforderlich.
Nähere Infos: wko.at/noe/infomessen

Foto: Fotolia, Grafik: WKNO

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre Alarmanlagen Christian Mannersdorfer



„Seit 10 Jahren bin ich mit meinem Familienbetrieb auf Alarmanlagen spezialisiert“, so der konzessionierte Elektro- und Alarmanlagentechniker in der Kreuzgasse in Leobendorf. Die Erfolgsgeschichte seines eigenen Betriebes

begann mit einem Poly-Abschluss. Danach kamen 27 Jahre Berufserfahrung und zahlreiche Weiterbildungen. Christian Mannersdorfer (r.): „Für mich ist wichtig, dass der Kunde alles aus einer Hand bekommt: Beratung, Planung, Installation und Wartung. Außerdem arbeite ich viel mit regionalen Elektrotechnikern und Sicherheitsfirmen zusammen.“ In seiner Freizeit unterstützt der engagierte Unternehmer tatkräftig die Freiwillige Feuerwehr Leobendorf als Kommandant-Stellvertreter. WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierte zum 10-jährigen Bestehen. Infos: www.mannersdorfer.com

Foto: Bst

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 11. März, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 18. März, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 17. März, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 18. März, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 10. März, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 15. März, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

FR, 18. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od. 29239
bzw. DW 29240

FR, 8. April, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	7. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	9. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	8. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	10. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-

widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Korneuburg	7. März
Raasdorf (Bez. GF)	8. März
Stadtgemeinde Horn	9. März
Marktgem. Weitersfeld (Bez. HO)	9. März
Gemeinde Eggenburg (Bez. HO)	11. März
Marktgem. Enzersfeld (Bez. KO)	16. März
Ladendorf (Bez. MI)	21. März
Burgschleinitz-Kühnring (Bez. HO)	22. März
Gemeinde Röschitz (Bez. HO)	29. März
Gemeinde Altenburg (Bez. HO)	30. März
Engelhartstetten (Bez. GF)	30. März
Velm-Götzendorf (Bez. GF)	6. April
Wolkersdorf (Bez. MI)	6. April
Marktgem. Leobendorf (Bez. KO)	11. April

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 8.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 17.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



Bezirk Korneuburg/Stockerau: Gleisstopfarbeiten im Gemeindegebiet Sierndorf und Hausleiten

In Obermallebarn (Gemeindegebiet Sierndorf) werden **von 11. April, 21 Uhr, bis 14. April, 8 Uhr**,
notwendige Gleisstopfarbeiten durchgeführt.
Da beide Eisenbahnkreuzungen gleichzeitig neu gestopft werden, ist eine Totalsperre notwendig.
Die Umleitung erfolgt über L1088 – L1085 – L1086 – L1066 – L1105 – L1066 – L1088 und zurück.

Auf der Landesstraße zwischen Hausleiten und Perzendorf werden **von 6. April, 17 Uhr, bis
7. April, 7 Uhr**, Gleisbauarbeiten durchgeführt, wobei eine Totalsperre für diese kurze Zeit notwen-
dig ist. Durch die Verwendung von Betonfertigteilen, die in die Gleise eingegossen werden, konnte
die geplante Arbeitszeit halbiert werden. Die Umleitung wird großräumig beschildert.

Bitte informieren Sie Ihre Kunden Geschäftspartner und Zulieferfirmen!

Foto: fotolia

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling,
Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

Electrocontrol: Neues Unternehmen im Gewerbepark

Günter Grubner und Johannes Pungnersek vereinen über 20 Jahre Kompetenz im Bereich Elektrotechnik, der Realisierung von Wohnhausprojekten und Elektroinstallationen jeglicher Art.

Jetzt eröffneten die beiden ihren neuen – nach Peyerbach – zweiten Firmenstandort im Gewerbepark: „Wir bieten mit unserem Unternehmen Qualität zu fairen Preisen und sind gemeinsam mit unserem engagierten Team stets darum bemüht, die Realisierung all Ihrer Anliegen im Bereich der Elektrotechnik zu Ihrer größten Zufriedenheit umzusetzen. Wir freuen uns, unsere umfassenden Leistungen jetzt auch in Klosterneuburg mit einem eigenen Betriebsstandort anbieten zu können.“

Spannend sei der Bereich der automatisierten elektronischen Steuerung von im Alltag immer wiederkehrenden Funktionen wie Betätigung von Rollos, Multimedialanlagen und alles, was in einem Haus oder Wohnung sonst noch elektronisch angesteuert wird. In diesem Zusammenhang wäre fast nichts mehr unmöglich, meinen



V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, Außenstellenobmann Walter Platteter, Günter Grubner, Bettina Fleck (Verlobte von Johannes Pungnersek), Klosterneuburgs Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Johannes Pungnersek und Stadtrat Martin Czerny.

Foto: Bst

die Experten.

Außenstellenobmann Walter Platteter, Bürgermeister Stefan

Schmuckenschlager, Stadtrat Martin Czerny und Stadtrat Christoph Kaufmann wünschten viel

Erfolg. Weitere Infos zu den umfassenden Leistungen findet man unter: www.electrocontrol.at

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Neue Pächterin übernimmt Hotel Höhenstraße

Roberta Stummer hat das bisher von Gerardo Gangemi bestens geführte Hotel Höhenstraße übernommen.

Zu diesem Anlass bat Roberta Stummer zu einer Eröffnungsfeier in den liebevoll hergerichteten Räumlichkeiten. „Es freut mich, dass so viele Gäste meiner Einladung gefolgt sind. Ich habe das große Glück und die Freude, ein von meinem Vorgänger hervorragend geführtes und hergerichtetes Hotel übernehmen zu dürfen und freue mich schon sehr auf diese Aufgabe. Synergien sind auch durch das gleich angrenzende und einen Raum ebenfalls nutzende Haubenrestaurant Markgraf ideal gegeben“, so Stummer.

Außenstellenobmann Walter Platteter und Fritz Kaufmann überreichten Blumen. Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager übergab die gemeinsame Urkunde WKNÖ und der Stadtgemeinde Klosterneuburg anlässlich der Neuübernahme und wünschte viel Erfolg.

www.hotel-hoehenstrasse.at



VL: Die Stadträte Christoph Kaufmann, Martin Czerny, Holger Herbrüggen, Fritz Kaufmann, Roberta Stummer, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Fritz Oelschlägel, das Ehepaar Gerardo Gangemi, Knud Guth und Fritz Veit.

Foto: Roberta Stummer

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Zehn Jahre Unternehmensberatung Frey

Seit zehn Jahren besteht die Nora Frey Consulting und Veranstaltungs GmbH.

Dieses Jubiläum nahmen die Vertreter der WK Außenstelle Klosterneuburg zum Anlass, um zu gratulieren und gleichzeitig eine entsprechende Urkunde der WKNÖ zu übergeben.

Nora Frey bietet seit einem Jahrzehnt Dienstleistungen in den Bereichen Medientraining, Krisenkommunikation und innovatives Marketing an. „Wir sind stolz darauf, in diesen Jahren führende österreichische Unternehmen und internationale Konzerne zu unseren Kunden zu zählen“, zieht Nora Frey eine positive Bilanz.

Seit eineinhalb Jahren führt die aus Radio und Fernsehen bekannte Journalistin und Moderatorin auch ein Restaurant in Klosterneuburg – das „Frey“. Als Frey ein spätgotisches Bürgerhaus in

Klosterneuburg erwarb, ahnte sie noch nicht, dass sie bald selbst Gastronomin und Betreiberin eines Lokals sein würde.

Nach mehreren Versuchen, das Lokal zu vermieten, wandte sie sich an das Unternehmensservice (UNS) der WKNÖ.

Heute bietet das „Frey“ zu jeder Tageszeit das passende kulinarisch ausgefeilte Angebot. Ob ein klassisches oder exotisches Frühstücksangebot, ein bodenständiges Mittagmenü oder ein romantisches Dinner am Abend – für jeden Gaumen und Anlass ist etwas dabei.

Für alle die ebenfalls ein Unternehmen – vielleicht ein Restaurant? – gründen möchten, stehen die geförderten Beratungen des Unternehmensservice zur Verfügung. Kontakt: wko.at/noe/uns

Infos: www.norafrey.com
www.frey-restaurant.at

VL: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Martina Polndorfer (Frau in der Wirtschaft), Nora Frey, Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenausschussmitglied Martin Czerny.

Foto: Stivanello



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 17. März, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 6. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 30. März an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhgasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: T 02243/9025, DW 26229.

DO, 17. März an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 11. März an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 18. März an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock;

von **8 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 10. März, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 11. März, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Payerbach (Bez. Neunkirchen)
Würflach (Bez. Neunkirchen)

21. März
4. April

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg**) statt:

Baden: DI, 8. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 24. 3. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): DI, 29. März 8 - 11 Uhr
Klosterneuburg: DO, 31. März (8 - 12 Uhr)
Mödling: FR, 11. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 9. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf: FR, 11. März (8 - 11 Uhr)
Schwechat: FR, 18. März (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 7. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svaggw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an. Die nächsten Termine:

- DI, 8.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 17.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

JW Speed Networking



BAU SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT NEUE BUSINESS KONTAKTE AUF!

Die Junge Wirtschaft Purkersdorf lädt zum Speed Networking
Abend am Donnerstag, dem 17. März 2016, ab 19 Uhr,
im Autohaus Josef Mann GmbH, Hauptstraße 29 und 31a,
3021 Pressbaum ein.

- Infos und Anmeldung bis 11.3. unter:
T 02231/63314, purkersdorf@wknoe.at

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Kierlingerhof wurde neu gestaltet



V.l.: Johann Fanta, Barbara Probst und Außenstellenobmann Walter Platteter.

Foto: zVg

Eine interessante Kombination aus alten und neuen Wohnaccessoires im besonderen Ambiente mit der Möglichkeit auch weiterhin kulinarisch verwöhnt zu werden – das macht den neu gestalteten Kierlingerhof aus.

Erst vor kurzem eröffnet, lud Barbara Probst in ihr neues „Wohnzimmer“ – einer Einladung, der viele Besucher gerne nachkamen, um neugierig die schönen und teils seltenen, teils selbst Erinnerungen erweckenden Ac-

cessoires zu besichtigen und auch käuflich zu erwerben. Ein Tipp: Für die detailreichen Einzelstücke sollte man sich schon ein wenig Zeit nehmen. Daneben wird der Gastgewerbebetrieb weiterhin in einem Raum weitergeführt.

Außenstellenobmann Walter Platteter übergab die gemeinsame Urkunde von Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde Klosterneuburg zusammen mit Ortsvorsteher Johann Fanta mit den besten Glückwünschen.

Pressbaum (Bezirk Wien-Umgebung): „Jimmy Tour“ im Bezirk



Auch heuer fand die Aktion „Jimmy on tour“ in der NMS Sacre Coeur großen Anklang. „Jimmy“-Vortragender Julian Skarek und Unternehmerin Astrid Wessely standen den Schülern Rede und Antwort. Im Bild (v.l.): Astrid Wessely, Christoph Stadler, Matthias Wallisch, Ferdinand Havel, Viktoria Nepf, Marie Pölh, Nathalie Steinmann, Direktorin Gerda Stinger und Julian Skarek.

Foto: Bst

Gablitz (Bezirk Wien-Umgebung): Hausmesse bei der Petrovic GmbH



V.l.: Danijela Petrovic, Zeljko Petrovic, Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger und Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: Bst

Zur bereits traditionellen Hausmesse „Dach und Wand aus einer Hand“ lud die Firma Petrovic GmbH aus Gablitz in die Glashalle ein. Bei der Messe konnten sich die Kunden über Neubau, Zubau

oder Dachsanierung informieren.

Zur Eröffnung gratulierten Außenstellenausschussmitglied Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.



Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Vortrag der JW: „Megamemory“



V.l.: Andreas Kirnberger, Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, Birgit Ahlfeld-Ehrmann, JW Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora und WK-Referent Ramazan Serttas.

Foto: Bst

Die Junge Wirtschaft Purkersdorf lud zum Vortrag „Megamemory – vieles schneller und leichter merken“ in die Außenstelle Purkersdorf ein.

Außenstellenausschussmitglied Jürgen Sykora konnte für

die Veranstaltung Birgit Ahlfeld-Ehrmann gewinnen. Über 20 Unternehmerinnen und Unternehmer lernten in dem Seminar, wie man sich viele Details, Begriffe und Zusammenhänge leichter merken kann.

Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Fünf Jahre Florian Prohaska



VL Andreas Kirnberger, Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, Florian Prohaska und JW Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora. Foto: Bst

Vor genau fünf Jahren gründete Florian Prohaska seine Kreativagentur „smartxdesign“ im Irenental.

Das Unternehmen ist im Bereich Web, Print und Film tätig. „Lösungsorientiert und kreativ, mit diesen Prädikaten beschrei-

ben uns viele unserer Kunden“, so Florian Prohaska. Junge Wirtschaft (JW) Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag wünschten alles Gute zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Fünf Jahre Mail Boxes Etc



VL: Leiter Bank Austria Schwechat Christian Habisohn, Außenstellenleiter Mario Freiburger, Ilona und Franz Biedermann, Peter Klicka sowie Baumeister Christian Lager. Foto: Bst

Peter Klicka feierte mit seinem MBE-Team sein fünfjähriges Firmenjubiläum in Schwechat.

Zahlreiche Kunden, Gäste und Freunde kamen um zu gratulieren. „Man glaubt es kaum aber es ist schon wieder fünf Jahre her, dass ich mich entschieden habe mein Center für Bürodienstleistungen rund um Grafik, Druck, Verpackung und Versand in Schwechat zu

eröffnen“, so Klicka. Wichtig für ihn war, dass er in dieser Zeit nicht nur viele neue Kunden kennen lernen durfte, sondern auch viele neue Freundschaften entstanden sind, wo man abseits des Business auch privates gemeinsam unternimmt.

Außenstellenleiter Mario Freiburger gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg!

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wr. Neustadt): Einladung zum JW Café am 16. März

Die Junge Wirtschaft lädt am Mittwoch, 16. März um 18 Uhr zum Café in den Hubertushof Fromwald, Wiener Neustädterstraße 20 in Bad Fischau-Brunn, ein.



Das Programm:

- Gedanken- und Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Kaffee in lockerer Atmosphäre.
- Kennenlernen der Jungen Wirtschaft Bezirk Wiener Neustadt.
- Unterstützung bei Gründungsthemen und offenen Fragen durch Mitarbeiter der Wirtschaftskammer.

Neues aus Steuer-Welt

Margit Bollenberger von der Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe wird zum Thema „Neues aus der Steuerwelt“ sprechen.

Was die JW bietet:

Die Junge Wirtschaft NÖ mit über 35.000 Mitgliedern steht jungen Gründern zur Seite und bietet:

- lokales Netzwerk – Geschäftskontakte zu potenziellen Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und Kooperationspartnern
- Informationsvorsprung – wir bieten zahlreiche Fachvorträge, Seminare und Workshops an
- direkter Draht zum Leistungsangebot der WK

Anmeldung zum JW Café:

E wienrneustadt@wknoe.at

Foto: Oliver Hoffmann

Bruck an der Leitha: Frühstück von „Frau in der Wirtschaft“



VL: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Vortragende Andrea Radakovits, Brucks FiW-Vorsitzende Gabriele Jüly sowie Schwechats FiW-Vorsitzende Vera Sares. Foto: Bst

Die Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft von Bruck/Leitha und Schwechat, Gabriele Jüly und Vera Sares, begrüßten beim Unternehmerinnenfrühstück in der Bezirksstelle Bruck rund sechzig Teilnehmerinnen aus beiden Bezirken. Unter dem Titel „Sprich, damit ich dich sehe!“

referierte ORF-Sprecherin und Moderatorin Andrea Radakovits über den korrekten Einsatz der Sprache im privaten wie auch im geschäftlichen Bereich. Gemeinsame Atem-, Artikulations- und Stimmübungen mit den Teilnehmerinnen bildeten dabei ein Kernelement des Vortrages.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;

Top-Wort € 22,-;

Mindestgebühr € 25,-;

Chiffregebühr € 7,-;

Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steininger**, 2111 Gewerbestadt Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

BAUEN & WOHNEN

Großfliesenplatten für Dusche und Küchenrückwand fugenfrei, abwaschbar, www.isootherm.at 02732/766 60

Isotherm Innendämmpaneele, machen Außenwände, Keller, behaglich wohnlich, www.isootherm.at 02732/766 60

Küchenrückwandplatten, Duschwandplatten, Schimmelschutzpaneele, fugenlose Sauberkeit, Händler Verlegepartner werden! www.isootherm.at

BETRIEBSOBJEKTE

MELK Betriebsobjekt, Firmenstandort mit perfekter Infrastruktur in Melk, Lager-Produktionshalle 1.000 m², Höhe 4,5 m und 6,0 m mit Kranbahn 2 to., neuwertig saniert, 3 Sektionaltore, Gasheizung, Sozialräume 80 m². Repräsentatives Büro 75 m² möbliert, Archivraum 50 m², HWB 334 und 119. Hoffläche betoniert 800 m² eingezäunt und Schiebetor 8 m. Ab sofort langfristig zu vermieten, Provisionsfrei, Gesamt Miete monatlich € 4.920,- zuzügl. MwSt. und Betriebskosten. Besichtigungen sind jederzeit möglich, Anfragen 0676/382 20 25, Fax 02752/518 91

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Dienstleistungen

BUCHHALTUNG / PERSONALVERRECHNUNG prompt, günstig, gesetzkonform. Auch Aufarbeitungen / Nacharbeiten. www.retax.at Tel. 0664/154 89 65

Kleiner Baubetrieb sucht Arbeiten in Wien und Umgebung. Ob Umbau- Fassaden- Fliesen- oder Malerarbeiten usw., uns ist keine Arbeit zu klein und kein Problem zu groß!

Christian Schönholz KG www.bauteam-schoenholz.at 0664 / 142 142 8

Geschäftliches

Selbständige Vertriebspartner für Marktneuheit gesucht. www.ctn-infrarotmatte.com

Baumeisterkonzession zu vergeben, Tel. 0664/200 12 02

GMBH übernehme bei Überschuldung, Sanierung, Finanzierung. Tel. 0664/494 41 26, E-Mail: sofort-gmbh@gmx.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Landmaschinen

Preßhaus, Verarbeitungsraum, Melkstand, Stall, fugenfrei, pflegeleicht, abwaschbar, www.isootherm.at 02732/766 60

Selbständige Vertriebs- und Verlegepartner gesucht für Erzeugnisse von www.isootherm.at Krems, 02732/766 60.

Internet-Schau fenster

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

www.mediacontacta.at

PREISE & FORMATE Kleinanzeiger

Gesamtauflage 87.467

pro Wort € 2,20
Fettdruck, Versalien,
Wörter über 15 Buchstaben..... € 4,40
Mindestgebühr..... € 25,00
Topwort oder Logo € 22,00
Chiffregebühr..... € 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch..... € 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild
98 mm b x 25 mm hoch..... € 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



Nutzfahrzeuge

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch, Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Software

Shop-Software

für individuelle Onlineshops. www.mietonlineshop.at

Suchen

Frisuren Beatrix Wolkersdorf sucht Nachfolger, Tel. 0664/462 94 99, E-Mail: office@beatrix.at

Vermiete

Motorradwerkstatt ca. 130 m² an der B17 in Gloggnitz zu vermieten, Tel. 02662/452 50

Verkaufshalle ca. 360 m² an der B17 in Gloggnitz zu vermieten, Tel. 02662/452 50

Ausstellungsraum ca. 180 m² in Gloggnitz an der B17 zu vermieten, Tel. 02662/452 50

Gewerbliche Halle 180 m² in Seitenstetten heizbar, Büro, Lagerraum 72 m²; genehmigte Tankstelle für 30.000l Diesel, gen. Abstellplätze ca. 5.000 m² für Lkw, Bus, Pkw etc., Halle mit Kreuzgewölbe 35 x 10 m auch teilbar, Tel. 0664/534 87 42

Verkaufe

Edelstahlwhirlpool 3,6 x 2 m

freistehend, 2 ergonomische Liegen mit Massagedüsen, 1 zusätzlicher Sitzplatz, inkl. hochwertiger Wasseraufbereitung. Ausstellungsstück von einer Messe, Bilder auf Anfrage

statt € 43.000,- **Sonderpreis 35.000,-**, inkl. MwSt., ab Werk Neuzeug

GASSNER www.edelstahl-pool.at
— EDELSTAHPOLS — Mail: office@gassner.at
Telefon: 07259 / 2388

Buntgemischt

wachau GOURMETfestival 2016

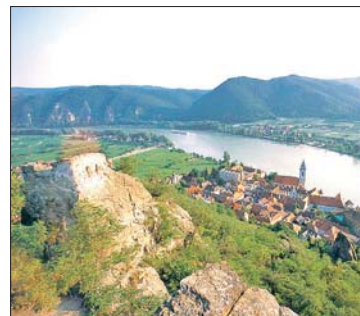
Sterne, Hauben, Spitzenweine – vom Schnäppchen bis zur Weltpremiere

Sterne und Hauben werden über der Wachau strahlen, Spitzenweine aus aller Welt eingeschenkt werden: Das neunte wachau GOURMETfestival steigt **von 31. März bis 14. April 2016** und lockt mit über 40 Events. Vinophile und kulinarische Leckerbissen von preiswert bis high luxury und weltexklusiv. Für Einsteiger, Profis und Aficionados.

Schon jetzt steht ein dichtes Programm mit zahl-

reichen Highlights, Ergänzungen erfolgen laufend und können unter www.wachau-gourmet-festival.at abgerufen werden. Schon jetzt können für alle fixierten Termine Plätze oder Gutscheine gebucht werden. Gleiches gilt für die Top-Weinmesse WEIN & GENUSS Krems am 1. und 2. April 2016 als Teil des wachau GOURMETfestivals. Tickets können ab sofort online gekauft werden und sind auch bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen erhältlich.

www.wachau-gourmet-festival.at



Hansi Hinterseer – Die Tournee 2016

Das Konzert-Highlight des Jahres für die ganze Familie! Die stimmungsvollsten Melodien und Party-Hits von Hansi Hinterseer – zum Mitsingen, Mittanzen und fröhlichen Mitfeiern gibt es **am 26. März** um 18 Uhr im VAZ St. Pölten. Der international erfolgreiche Star des volkstümlichen Schlagers präsentiert ein Best Of seiner beliebtesten Lieder sowie Titel seines im Sommer 2015 erschienenen Albums.

Tickets sind erhältlich unter: www.oeticket.com oder www.vaz.at



Kochen wie die Bäuerin

Bäuerinnen waren schon immer Meisterinnen darin, mit einfachen Mitteln schmackhafte und nahrhafte Gerichte auf den Teller zu zaubern und hungrige Mägen zu füllen. Was liegt also näher, als diesen Erfahrungsschatz zu nutzen? Elisabeth Lust-Sauberer, selbst engagierte Bäuerin, hat die köstlichen Rezepte aus Österreichs Bauernküchen gesammelt und zeitgemäß verfeinert. Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-718-0. www.styriabook.at



Ostermarkt auf Schloss Hof



Flanieren Sie an den zwei Wochenenden – **12. bis 13. März und 19. bis 20. März** – durch den Gutshof, genießen Sie die österliche Stimmung und lassen Sie sich aus dem kunsthandwerklichen Angebot des Ostermarktes inspirieren. Auch für die jüngsten Gäste gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm. Schon

beim Ostermarkt besteht die Möglichkeit die Ausstellung in der Belétag im Rahmen einer Schlossführung zu besichtigen.

www.schlosshof.at

Eggenburger Frauentage

Sich selbst etwas Gutes tun, eine kleine Auszeit nehmen, Energie tanken, feine Köstlichkeiten genießen, Freunde treffen, mit netten Menschen ins Gespräch kommen und dabei auch noch etwas lernen – all das kann man bei den Frauentagen in Eggenburg. Mehr als 60 Ausstellerinnen sorgen **am 11. und 12. März** anlässlich der 8. Eggenburger Frauentage für zwei ganz besondere Wohlfühltag im K-Haus Eggenburg.



www.frauentage.at

GEWINNSPIEL

„ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH“ zeigt Werke von Bernhard Leitner. Mitspielen & Gewinnen!

Die Ausstellung TON – RAUM – SKULPTUR **von 5. März bis 31. Juli 2016** im Landesmuseum NÖ in St. Pölten ist Bernhard Leitners erste umfassende Präsentation zu seinem künstlerischen Werk in Österreich. Einen Schwerpunkt bilden die ersten „Ton-Raum-Skulpturen“ der 1970er-Jahre, wie etwa die „Ton-Liege“, bei der der menschliche Körper von den Klängen durchdrungen wird. Für die Ausstellungsräume hat Bernhard Leitner eigens Ton-Raum-Installationen mit „Feldcharakter“ entwickelt. Als Leitner New York als Zentrum seiner künstlerischen Tätigkeit auswählte, wurde er zu einem wichtigen Protagonist der internationalen Avantgarde im medienübergreifenden Kontext.



www.zeitkunstnoe.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Eintrittskarten inkl. einem Ausstellungskatalog. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Leitner“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 12. März 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.